



WINTERSEMESTER 2010/11

DAS STUDIUM AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE

BACHELOR-STUDIENGANG ETHNOLOGIE

INHALTSÜBERSICHT

• DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN	4
• STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES	6
• DER BACHELOR-STUDIENGANG ETHNOLOGIE – DAS KERNCURRICULUM	7
• DER PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH	9
• TABELLE: ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN, PRÜFUNGSLEISTUNGEN UND SEMESTERLAGE	16
• DIE AUßERETHNOLOGISCHEN KOMPETENZBEREICHE	19
• EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPÄNE	41
• INFORMATIONEN ZU DEN ZULASSUNGSVERFAHREN	43
• KURZANLEITUNG FLEXNOW (PRÜFUNGSVERWALTUNG)	44
• BIBLIOTHEKEN	46
• ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT	48
• ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT	64
• PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPÄN	70

Liebe Erstsemesterstudierende,

wir möchten Sie an unserer Fakultät herzlich Willkommen heißen.

In dieser Woche (18.10 – 22.10) werden Sie während der Orientierungsphase alle wichtigen Informationen zum Start ins Studium erhalten. Dabei steht die Einführung in Ihren Studiengang genauso auf dem Programm wie eine Kneipenrallye.

Zusätzlich erhalten Sie dieses Heft. Es gibt Ihnen einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module und auch über wichtige Institutionen und AnsprechpartnerInnen innerhalb der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Während Ihres Studiums haben Sie die Möglichkeit, alle studienrelevanten Informationen über einen Newsletter zu erhalten. Wenn Sie diesen noch nicht abonniert haben, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abo“ an studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de.

Die MitarbeiterInnen des **Studiendekanats** werden Sie während Ihres gesamten Studiums unterstützen und Ansprechpartner in folgenden Bereichen sein:

- Studienorganisation und Studienverlaufsplanung
- Prüfungs- und Studienordnungen
- Leistungsanerkennungen und FlexNow
- Studienfachwechsel
- Auslandssemesters
- Praktika während des Studiums
- Masterbewerbung
- Berufseinstieg

Ihre Ansprechpartner sind:

Prof. Dr. Steffen Kühnel

Studiendekan

Stefanie Merka

Studiendekanatsreferentin

Annegret Schallmann

Studien- und Prüfungsberatung

Philipp Kleinert

Koordinator für Internationales

Kirsten Brockelmann-Grabo

Leiterin Prüfungsamt

Janina Handkammer

Koordinatorin für Praktikum und
Berufseinstieg

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium in Göttingen!

DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GESCHICHTE DER FAKULTÄT

Die Georg-August-Universität Göttingen wurde im Jahr 1737 im Geiste der Aufklärung gegründet und gehört seitdem zu den renommiertesten Universitäten Deutschlands. Die Anfänge der Sozialwissenschaften reichen bis in die Gründungszeit der Universität zurück. Allerdings entwickelte sich erst 1962, durch die Eingliederung der Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und des Göttinger Soziologischen Seminars eine eigenständige Fakultät mit den sozialwissenschaftlichen Disziplinen Soziologie, Politikwissenschaft, Publizistik, Sozialpolitik.

Ein bedeutendes Zentrum empirischer, soziologischer Forschung ist das 1968 gegründete *Soziologischen Forschungsinstitut e.V. (SOFI)*, welches von Mitgliedern der Sozialwissenschaftlichen Fakultät geleitet wird. Später traten weitere Institute der neugegründeten Sozialwissenschaftlichen Fakultät bei: das *Pädagogische Seminar*, dessen Geschichte und Profil durch Forscher wie Herman Nohl und Heinrich Roth geprägt wurde, das *Institut für Sportwissenschaften* mit seiner interdisziplinären Forschungsausrichtung und das *Institut für Ethnologie* mit der weltweit berühmten Cook/Forster-Sammlung. Mit dem an der Fakultät angesiedelten *Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZeUS)* wurde die forschungsorientierte Lehramtsausbildung gestärkt. Im Herbst 2000 wurde die *AG Geschlechterforschung* gegründet. Ferner verfügt die Sozialwissenschaftliche Fakultät mit dem 2008 gegründeten Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften über einen starken außeruniversitären Partner. Im Jahr 2009 kam das *Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)* hinzu, dessen geschäftsführende Trägerfakultät die Sozialwissenschaftliche Fakultät ist. Die *AG Parteienforschung* wurde im Jahr 2010 durch das *Institut für Demokratieforschung* abgelöst.

Heute sind folgende Fächer an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät studierbar:

- Erziehungswissenschaft
- Ethnologie
- Geschlechterforschung
- Interdisziplinäre Indienstudien
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Sportwissenschaften

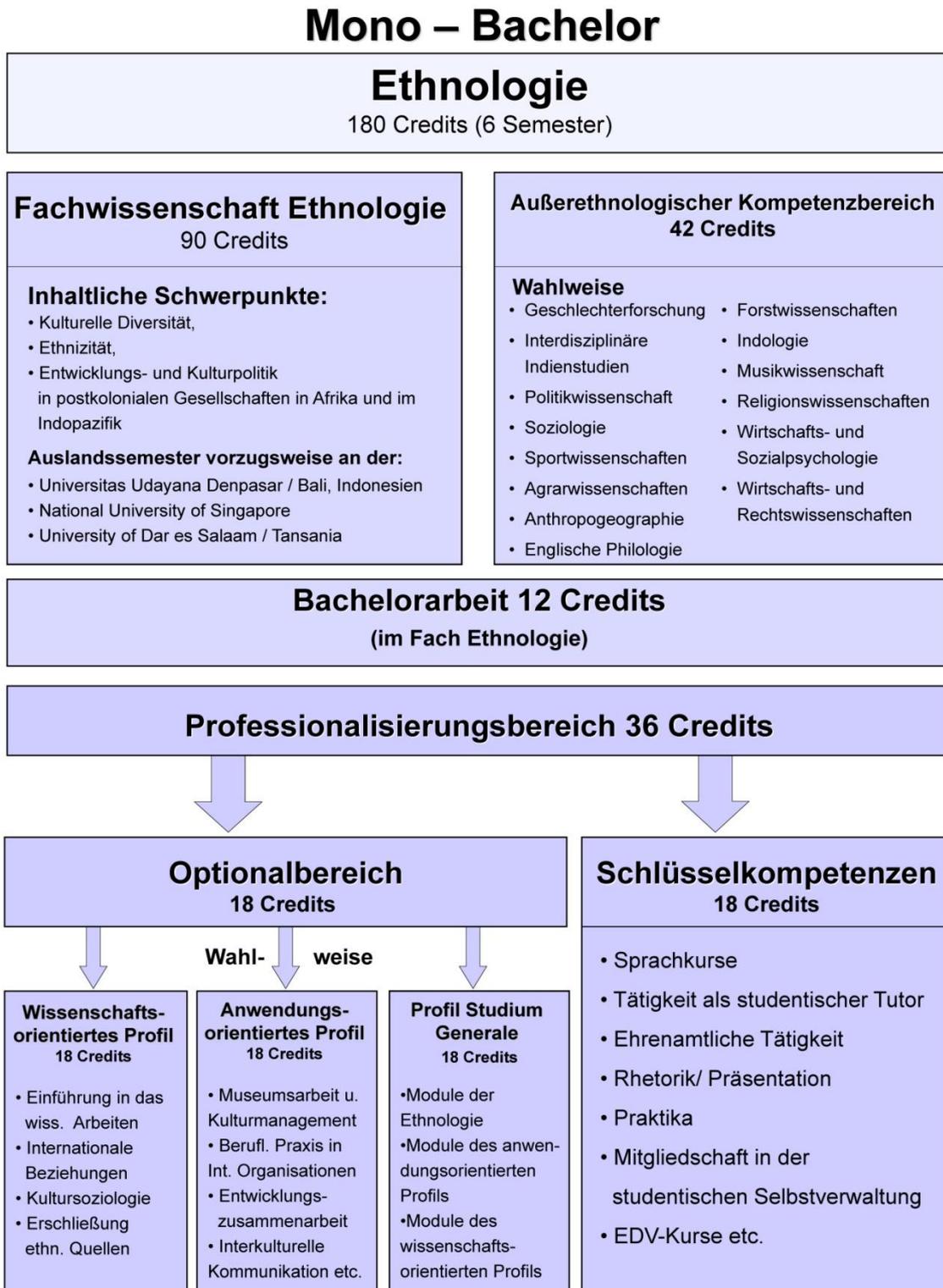
PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Der gemeinsame Forschungsgegenstand an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist die Beschreibung und Erklärung sozialen Handelns sowie gesellschaftlicher Ordnungen. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Prozesse und Probleme und unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden konzentrieren sich die einzelnen Disziplinen auf die Untersuchung individuellen und kollektiven Handelns und deren Auswirkungen. Ziel ist es, die an keinem anderen Standort vorzufindende Kombination der in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vereinten Fächer - Ethnologie, Geschlechterforschung, Indienstudien, Pädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaft - zu nutzen, um aktuelle Gegenstandsbereiche aus verschiedenen Perspektiven theoretisch und empirisch zu durchdringen.

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich vor allem durch die vergleichende Untersuchung von Lebensläufen, gesellschaftlichen Institutionen und kulturellen Traditionen unter den Bedingungen globaler Verflechtung aus. In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gibt es drei miteinander verschränkte Forschungsschwerpunkte: *Globalisierung wirtschaftlichen Handelns und institutioneller Wandel, Kulturelle Diversität und soziale Integration* sowie *Bildungsforschung*.

In der Lehre wurden ab WS 2006/07 alle Studiengänge der Fakultät auf konsekutive Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt. Die Lehramtsausbildung, an der die Fächer Pädagogik, Politikwissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaften beteiligt sind, hat bereits im Wintersemester 2005/06 mit begleitender Akkreditierung mit der neuen Studienstruktur begonnen. Zeitgleich mit der Einführung der BA-/MA-Studiengänge wurde auch das Promotionsstudium neu strukturiert. Die Studienqualität wird durch regelmäßige (Re-) Akkreditierungen aller Studiengänge sichergestellt.

STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES



DER BACHELOR-STUDIENGANG ETHNOLOGIE – DAS KERNCURRICULUM

DAS FACH ETHNOLOGIE

Ziel des Bachelor-Studiengangs Ethnologie ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Fachs zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

Das Studium vermittelt fachliche Kompetenzen in der Anwendung einer ganzheitlichen, verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme mit gesellschaftspolitischer Relevanz insbesondere in den Schwerpunktregionen Indopazifik und Afrika, in Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität sowie in der Anwendung der wichtigsten ethnologischen Methoden. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für eine forschungszentrierte Weiterqualifizierung im Master- und Promotions-Studiengang bzw. für den Einstieg in verschiedene Berufsfelder (Tätigkeiten in internationalen Organisationen, in der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, im Kulturmanagement, in der Kulturmediation, in Museen und Medien).

Das Bachelorstudium vermittelt über die fachlichen Kenntnisse hinaus Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg (anwendungsorientiertes Profil) oder für die Aufnahme eines Masterstudiums (wissenschaftsorientiertes Profil). Die Ethnologie ist eine kulturvergleichende Wissenschaft mit besonderer Betonung der außereuropäischen Kulturen. Sie befasst sich mit Erkenntnissen über ‚fremde‘ Kulturen im Einzelnen und mit ‚der‘ Kultur als Lebensform des Menschen im Allgemeinen. Die regionalen Schwerpunkte des Göttinger Instituts für Ethnologie sind der indopazifische Raum (v.a. Ozeanien und Südostasien) und Afrika. Den Studierenden ist eine umfangreiche Sammlung mit ca. 17.000 ethnographischen Objekten aus allen Kontinenten, besonders aus den Schwerpunktregionen, zugänglich.

Ansprechpartner:

Dr. Johann Reithofer

Institut für Ethnologie

Theaterstraße 14

Tel.: +49(0)551/39-9300

E-Mail: hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 12.00 – 14.00 Uhr

Fachwissenschaftliches Studium Ethnologie

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 180 C erbracht werden.

Fachstudium Ethnologie

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 90 C erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule Ethnologie

Es müssen folgende 10 Pflichtmodule im Umfang von 80 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.101* Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C/4 SWS)
- B.Eth.102* Sozial- und Wirtschaftsethnologie (7 C/4 SWS)
- B.Eth.103* Grundlegende ethnologische Methoden (9 C/5 SWS)
- B.Eth.104* Regionale Ethnologie (12 C/4 SWS)
- B.Eth.105* Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C/4 SWS)
- B.Eth.106* Spezielle ethnologische Methoden (6 C/2 SWS)
- B.Eth.107* Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen) (12 C / 2 SWS)
- B.Eth.108* Ethnologische Perspektiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft (9 C / 3 SWS)
- B.Eth.109* Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen (Asia-Pacific oder Afrika) (8 C/4 SWS)
- B.Eth.113* Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule (4 C / 2 SWS)

Das Modul B.Eth.101 ist ein Orientierungsmodul.

2. Wahlpflichtmodule Ethnologie

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.110* Interuniversitäres Praxismodul: Feldforschung (10 C/1 SWS + 4 Wochen Praxisteil)
- B.Eth.111* Interuniversitäres Praxismodul: Angewandte Ethnologie (10 C/1 SWS + 4 Wochen Praxisteil)
- B.Eth.112* Interuniversitäres Praxismodul: Objekt – Kultur – Identität (10 C/1 SWS + 4 Wochen Praxisteil)

3. Bachelor-Arbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

Voraussetzung zur Bachelorarbeit

Bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit im Fach Ethnologie sind mindestens 70 C im Fachstudium Ethnologie zu absolvieren. Teil des Arbeitsaufwandes ist die Kurzvorstellung des Themas der BA-Arbeit im BA-Kolloquium des Instituts.

DER PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 36 C erfolgreich absolviert werden.

OPTIONALBEREICH

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsbezogenes Profil nach I., wissenschaftsorientiertes Profil nach II, Profil „studium generale“ nach III.) absolviert werden.

I. Anwendungsorientiertes Profil

Es müssen Module aus nachfolgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- | | |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>B.Eth.201</i> | Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C/ 2SWS) |
| <i>B.Eth.202</i> | Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.203</i> | Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie (6 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.204</i> | Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen) (6 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.205</i> | Ethnologische Ausstellungspraxis (4 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.206</i> | Ethnologische Ausstellungspraxis (6 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.207</i> | Ethnologische Ausstellungspraxis (8 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.208</i> | Museumspädagogische Praxis (4 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.209</i> | Museumspädagogische Praxis (8 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.210</i> | Medienethnologie I (5 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.211</i> | Medienethnologie II (5 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.212</i> | Medienethnologie III (8 C / 2 SWS) |
| <i>B.Ger.50 (Eth)</i> | Interkulturelles Kompetenztraining für BA Studierende der Ethnologie (4 C/1 SWS) |
| <i>B.Ger.51 (Eth)</i> | Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie (6 C/2 SWS) |
| <i>SK.SozKom.6</i> | Interkulturelle Kommunikation (3 C/2 SWS) |
| <i>SK.SozKom.7</i> | Rhetorisch-dialogische Kompetenz Mediation (3 C/2 SWS) |

Es kann im anwendungsbezogenen Profil auch ein einheitliches und in sich abgerundetes Modulpaket „Medienethnologie“ gewählt werden. Dazu müssen die folgenden 3 Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- | | |
|------------------|----------------------------------|
| <i>B.Eth.210</i> | Medienethnologie I (5 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.211</i> | Medienethnologie II (5 C/2 SWS) |
| <i>B.Eth.212</i> | Medienethnologie III (8 C/2 SWS) |

Ebenfalls kann im anwendungsorientierten Profil auch ein Modulpaket „Musikwissenschaft“ gewählt werden, soweit nicht „Musikwissenschaft“ als außerethnologischer Kompetenzbereich studiert wird. Dazu müssen wenigstens 2 der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Mus.05</i>	Basismodul "Musikinstrumentenkunde" (6 C/2 SWS)
<i>B.Mus.06</i>	Basismodul "Europäische Musikgeschichte im Überblick I" (3 C/2 SWS)
<i>B.Mus.07</i>	Basismodul "Europäische Musikgeschichte im Überblick II" (3 C/2 SWS)
<i>B.Mus.09</i>	Projektmodul "Musikgeschichte und ihre Vermittlung" (6 C/4 SWS)
<i>B.Mus.10</i>	Basismodul "Grundfragen der Musikethnologie I" (3 C/2 SWS)
<i>B.Mus.11</i>	Basismodul "Grundfragen der Musikethnologie II" (3 C/2 SWS)
<i>B.Mus.12</i>	Aufbaumodul "Musikethnologie" (12 C/6 SWS)
<i>B.Mus.13</i>	Projektmodul "Musik im interkulturellen Dialog" (6 C/4 SWS)

II. Wissenschaftsorientiertes Profil

Es müssen Module aus nachfolgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.220</i>	Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.221</i>	Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.222</i>	Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (4 C/2 SWS)
<i>B.Eth.223</i>	Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) (4 C/2 SWS)
<i>B.Sowi.1</i>	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
<i>B.Pol.4</i>	Einführung in die internationalen Beziehungen (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.Soz.17a</i>	Einführung in die Kulturosoziologie (8 C/4 SWS)
<i>B.Soz.17b</i>	Kulturosoziologie-Vertiefung (8 C/2 SWS)
<i>B.Mus.10</i>	Grundfragen der Musikethnologie I (3 C/2 SWS)
<i>B.Mus.11</i>	Grundfragen der Musikethnologie II (3 C/2 SWS)

III. Profil „studium generale“

Es müssen wenigstens 18 C erworben werden durch erfolgreiche Absolvierung von Modulen aus nachfolgendem Angebot:

- des anwendungsbezogenen und des wissenschaftsorientierten Profils nach I. und II.,
- aus dem gesamten Bachelor-Modulangebot der Ethnologie (Modulnummern B.Eth.[Zahl]), sofern das Modul nicht bereits im Fachstudium absolviert wird.

Module, die im Fachstudium absolviert wurden, können nicht im Optionalbereich angerechnet werden.

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Es müssen Module im Umfang von 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

Hochschulabsolventinnen und –absolventen müssen sich im Erwerbsleben hohen beruflichen Anforderungen stellen. Neben fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnissen bilden berufsfeldorientierte Qualifikationen (Schlüsselkompetenzen) einen weiteren wesentlichen Baustein für ein zielgerichtetes Studium und dauerhaften Erfolg im Beruf.

Die Vermittlung dieser Kompetenzen ist in allen Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Göttingen als obligatorischer Studienbestandteil im Professionalisierungsbereich integriert.

Schlüsselkompetenzen können durch Praktika, durch sinnvolle, zu Ihrem individuellen Ausbildungsprofil passende Zusatzqualifikations-Kurse oder direkt durch berufsfeldrelevante Kursangebote vermittelt werden. Die Sozialwissenschaftliche Fakultät bietet Ihnen den Erwerb eines berufsqualifizierenden Zertifikats an.

Die Schlüsselkompetenzen sind frei wählbar aus dem Katalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, dem Katalog der Philosophischen Fakultät (siehe hierzu Homepage der Philosophischen Fakultät) oder aus dem Modulhandbuch der Universität Göttingen. Alle SQ.Sowi-Module und Sprachkurse, die außerhalb der ZESS (Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen) der Universität Göttingen absolviert wurden, müssen von Frau Schallmann anerkannt werden.

1. Schlüsselkompetenzangebote der Ethnologie

Folgende Module aus der Ethnologie können ebenfalls als Schlüsselkompetenz anerkannt werden.

<i>B.Eth.201</i>	Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.202</i>	Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.205</i>	Ethnologische Ausstellungspraxis (4 C/2 SWS)
<i>B.Eth.206</i>	Ethnologische Ausstellungspraxis (6 C/2 SWS)
<i>B.Eth.207</i>	Ethnologische Ausstellungspraxis (8 C/2 SWS)
<i>B.Eth.208</i>	Museumspädagogische Praxis (4 C/2 SWS)
<i>B.Eth.209</i>	Museumspädagogische Praxis (8 C/2 SWS)
<i>B.Eth.212</i>	Medienethnologie III (8 C / 2 SWS)
<i>B.Eth.222</i>	Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (4 C/2 SWS)
<i>B.Eth.223</i>	Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) (4 C/2 SWS)
<i>B.Ger.50 (Eth)</i>	Interkulturelles Kompetenztraining für BA-Studierende der Ethnologie (4 C/1 SWS)

B.Ger.51 (Eth) Methodik und Didaktik der Vermittlung Interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie (6 C/2 SWS)

2. Schlüsselkompetenzangebote der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Sachkompetenz

B.Spo.3 „Sportpädagogische Grundlagen“ (5 C/3 SWS)
B.Spo.15 „Sport und Geschlecht“ (6 C/4 SWS)
B.Spo.29 „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“ (5 C/3 SWS)
B.Pol.10 Model United Nations (8 C/3 SWS)
B.GeFo.8 Genderkompetenz I „Einführung in die Geschlechterforschung“ (4 C/2 SWS)
B.GeFo.9 Genderkompetenz II „Gender konsequent“ (4 C/2 SWS)
B.SoWi.2 Wissenschaft und Ethik (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.40 Kolloquium Geschlechterforschung (4 C/2 SWS)

Sprachkompetenz

SQ.SoWi.7 Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
SQ.SoWi.17 Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
SQ.SoWi.27 Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
SQ.SoWi.37 Sprachkurse (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)

Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

SQ.SoWi.1 Die Tutorentätigkeit (einschließlich Qualifizierungsseminar) (10 C/3 SWS)
SQ.SoWi.2 Das studentische MentorInnenprogramm (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.3 Community Service Ehrenamtliche Tätigkeit bei einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung vermittelt durch das Bonus-Freiwilligenzentrum (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.4 Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.5 Praktika in einschlägigen Bereichen (8 C/2 SWS)
SQ.SoWi.15 Praktika in einschlägigen Bereichen (10 C/2 SWS)
SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen (12 C/2 SWS)
SQ.SoWi.13 Praxis der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.14 Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (6 C/4 SWS)
SQ.Sowi.16 Praxiskurs Bewerben als Sozialwissenschaftler (6 C/4 SWS)
B.Eth.201 Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C/ 2SWS)
B.Eth.202 Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C/2 SWS)

SQ.SoWi.9	Tätigkeit in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1 SWS)
SQ.SoWi.10	Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (3 C/1 SWS)
SQ.SoWi.11	Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.12	Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)

Methodenkompetenz

SQ.SoWi.8	EDV-Kurs (2 C)
SQ.SoWi.18	EDV-Kurs (4 C)
SQ.SoWi.28	EDV-Kurs (6 C)
SQ.SoWi.38	EDV Kurse (3 C)
B.Eth.223	Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) (4 C/2 SWS)
B.MZS.6	Forschungswerkstatt: Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
B.SoWi.1	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
B.SoWi.11	Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
B.SoWi.111	Akademisches Schreiben und wissenschaftliches Arbeiten (6 C/4 SWS)
B.Spo.12	„Wissensmanagement, Kommunikation und Präsentation im Sport“ (4 C/2 SWS)

Zertifikat „SoWi-Go: Berufskompetenz für die sozialwissenschaftliche Praxis“

Das Studium der Sozialwissenschaften bildet nicht auf ein bestimmtes Berufsfeld hin aus und gerade der Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist von enormer Wichtigkeit. Im Zuge des Bologna-Prozesses ist die Befähigung der Studierenden nicht nur für die Wissenschaft sondern auch für den Beruf von großer Bedeutung. Dieses Zertifikat soll Sie als Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dazu anregen, sich auch für diesen Bereich zu qualifizieren.

Für dieses Zertifikat müssen Sie 3 berufsrelevante Pflichtveranstaltungen, 1 Praktikum und 6 C (ca. 2 Module) im berufsrelevanten Wahlbereich nachweisen.

Pflichtveranstaltungen:

- 1.) **Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis** (SQ.SoWi.14) oder mind. **6 Vorträge** aus der Veranstaltungsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften“ (Begleitseminar zu Modul SQ.SoWi.5)
- 2.) **Bewerbungstraining** -Bewerbungsmappe, Bewerbungsgespräch, Assessment-Center (Teilmodul zu SQ.SoWi.16)

3.) **Kompetenzanalyse - ProfilPASS** (Begleitseminar zu SQ.SoWi.5 oder Teilmodul SQ.SoWi.16)

Praktikum:

Praktikum im einschlägigen Berufsfeld mit mind. 160 Stunden Länge (SQ.SoWi.5)

Wahlbereich (mind. 6 C):

Methodenkompetenz (Projektmanagement, Wissensmanagement, Berufsrelevantes Schreiben)

Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Stressmanagement)

Soziale Kompetenz (Konfliktmanagement, Arbeiten im Team, Interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz)

Sprachkompetenz (Business-Englisch)

EDV-Kompetenz (EDV-Kurs)

Fachkompetenz (Grundlagen Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften)

Sonstige Kompetenz (Berufliche Praxis - Seminare zu bestimmten Berufsfeldern)

Alle besuchten Veranstaltungen können neben der Zertifikatsanrechnung im Schlüsselkompetenzbereich oder zum Teil im Optionalbereich/Berufsbezogenes Profil oder Fachwissenschaftliches Profil eingebracht werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Arite Heuck-Richter

Oeconomicum, Raum: 1.137

Platz der Göttinger Sieben 3

Telefon: +49 (0)551739-7197

sowi.studienberatung@uni-goettingen.de

Annerkennung:

Annegret Schallmann

Oeconomicum, Raum 1.114

Platz der Göttinger Sieben 3

Tel. +49 (0)551/39-7159

E-Mail: Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

3. Schlüsselkompetenzangebote der Universität

Im Modulhandbuch „Schlüsselkompetenzen“ finden Sie die im Wintersemester 2010/2011 angebotenen fächer- und studiengangübergreifenden Schlüsselkompetenz-Module. Die dort aufgeführten Module stehen allen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät zur Ausgestaltung des Professionalisierungsbereichs zur Verfügung.

Das Angebot der ZESS (Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen) umfasst verschiedene Kompetenzbereiche:

Sprachkompetenz (Fremdsprachen, Rhetorik)

Sachkompetenz (EDV/Informationstechnologie, Recht, Wirtschaft/BWL)

Methodenkompetenz (Präsentationstechnik, Projektmanagement, Arbeitsorganisation, Wissenschaftliches Arbeiten)

Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Lernstrategien)

Sozialkompetenz (Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Moderation/
Kommunikation, Persönlichkeitsbildung, Führungskompetenz)

Die Modulbeschreibungen befinden sich im Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen.

<http://www.uni-goettingen.de>> Studium> Studienangebot> Schlüsselkompetenzen

TABELLE: ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN, PRÜFUNGSLEISTUNGEN UND SEMESTERLAGE

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
B.Eth.101	Keine	Klausur	7/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.102	Keine	Zwei Klausuren	7/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.103	Keine	Klausur	9/5	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Eth.104	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	12/4	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.105	Keine	Klausur	6/5	VL und Tut.: Jedes WiSe Seminar: jedes Sem.	Ein bis zwei Sem.
B.Eth.106	Keine	Schriftl. Leistungen	6/2	Mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.
B.Eth.107	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	12/4	Mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.
B.Eth.108	B.Eth.101 B.Eth.102 B.Eth.103	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	9/3	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Eth.109	Keine	Zwei Klausuren	8/4	Mind. jed. WiSe	Ein Sem.
B.Eth.110	B.Eth.103 B.Eth.105	Forschungsbericht und mündl. Präsentation	10/1	Jedes Sem.	Zwei Sem.
B.Eth.111	B.Eth.103 B.Eth.105	Praktikumsbericht und mündl. Präsentation	10/1	Jedes Sem	Zwei Sem.
B.Eth.112	B.Eth.103 B.Eth.105	Praktikumsbericht und mündl. Präsentation	10/1	Jedes Sem.	Zwei Sem.
B.Eth.113	Keine	Wird durch Prüfung in B.Eth.110-112 abgedeckt	4/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Eth.114	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	12/4	Regionalseminar: Jedes Sem. Seminar zu Spezialthemen: mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.
B.Eth.115	B.Eth.103	Forschungskurzbericht und mündl. Präsentation	8/1	Jedes Sem.	Zwei Sem.
B.Eth.116	B.Eth.103	Praktikumskurzbericht und mündl. Präsentation	8/1	Jedes Sem.	Zwei Sem.
B.Eth.117	B.Eth.103	Praktikumskurzbericht und mündl. Präsentation	8/1	Jedes Sem.	Zwei Sem.
B.Eth.201	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation	6/2	Mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.
B.Eth.202	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation	6/2	Mind. jed. zweite Sem.	Ein Sem.
B.Eth.203	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation oder Diskussionsleitung/ Moderation	6/2	Je nach Verfügbarkeit, mind. einmal in zwei Studienjahren	Ein Sem.
B.Eth.204	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation oder Debatte	6/3	Je nach Verfügbarkeit, mind. einmal in zwei Studienjahren	Ein Sem.
B.Eth.205	Keine B.Eth.106 empfohlen	Schriftl. Leistungen	4/2 + 80 Std. Praxisteil	Seminar: Jedes WiSe Praxisteil: in der Vorlesungsfreizeit danach	Ein Sem.

Tabelle: Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsleistungen und Semesterlage

B.Eth.206	Keine B.Eth.106 empfohlen	Schriftl. Leistungen	6/2 + 120 Std. Praxisteil	Seminar: Jedes WiSe Praxisteil: in der Vorlesungsfreizeit danach, sowie im darauffolgenden SoSe	Zwei Sem.
B.Eth.207	Keine B.Eth.106 empfohlen	Schriftl. Leistungen	8/2 + 160 Std. Praxisteil	Seminar: Jedes WiSe Praxisteil: in der Vorlesungsfreizeit danach, sowie im darauffolgenden SoSe	Zwei Sem.
B.Eth.208	Keine B.Eth.106 empfohlen	Tätigkeitsbericht	4/2 + 80 Std. Praxisteil	Seminar: Jedes WiSe Praxisteil wird Semesterbegleitend absolviert	Ein Sem.
B.Eth.209	Keine B.Eth.106 empfohlen	Tätigkeitsbericht	8/2 + 180 Std. Praxisteil	Seminar: Jedes WiSe Praxisteil wird Semesterbegleitend über zwei Sem. absolviert	Zwei Sem.
B.Eth.210	Keine	Schriftl. Leistungen	5/2	Je nach Verfügbarkeit	Ein Sem.
B.Eth.211	Keine B.Eth.210 empfohlen	Schriftl. Leistungen	5/2	Je nach Verfügbarkeit	Ein Sem.
B.Eth.212	Keine B.Eth.210 und B.Eth.211 empfohlen	Videofilm	8/2	Je nach Verfügbarkeit	Ein Sem.
B.Eth.220	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation oder Diskussionsleitung/ Moderation	6/2	Mind. jed. vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.221	Keine	Schriftl. Leistung mit mündl. Präsentation oder Debatte	6/2	Mind. jed. vierte Sem.	Ein Sem.
B.Eth.222	Keine	Schriftl. Leistung oder Präsentation	4/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Eth.223	Keine	Schriftl. Leistung oder Präsentation	4/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Ger.50 (Eth)	Keine	Hausarbeit	4/1	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Ger.51 (Eth)	Keine	Praktische Prüfung	6/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.MZS.01	Keine	2 Klausuren	4/6	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.MZS.02	Keine	Hausarbeit	4/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.MZS.11	Keine	Klausur	4/4	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.MZS.12	Keine	Klausur	4/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Sowi.1	Keine	Kommentierte Bibliografie	2/2	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Pol.4	Keine	Klausur	10/4	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Pol.10	Keine	Rede und schriftl. Portfolio	8/3	Jedes Sem.	Ein Sem.
B.Soz.17a (Eth)	Keine	Klausur	8/4	Jedes SoSe	Ein Sem.

Tabelle: Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsleistungen und Semesterlage

B.Soz.17b (Eth)	B.Soz.17a (Eth)	Hausarbeit	8/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.05	Keine	Hausarbeit	6/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.06	Keine	Klausur	3/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.07	Keine	Klausur	3/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Mus.09	Dringend empfohlen: B.Mus.06 und B.Mus.07	Schriftl. Projektbericht	6/4	Jedes WiSe	Zwei Sem.
B.Mus.10	Keine	Klausur	3/2	Jedes WiSe	Ein Sem.
B.Mus.11	Keine	Klausur	3/2	Jedes SoSe	Ein Sem.
B.Mus.12	Dringend empfohlen: B.Mus.10 und B.Mus.11	3 Klausuren (unbenotet) und 1 Hausarbeit	12/6	Teil „Regionalkompetenz“: jedes WiSe Teil „Musikalische Struktur und Kognition“: jedes WiSe Teil „Musik im kulturellen Kontext“: jedes SoSe	Zwei Sem.
B.Mus.13	Dringend empfohlen: B.Mus.10 und B.Mus.11	Schriftl. Projektbericht	6/4	Jedes WiSe	Zwei Sem.
SK.Soz Kom.X	Siehe ZESS				

DIE AUßERETHNOLOGISCHEN KOMPETENZBEREICHE

Die außerethnologischen Kompetenzbereiche umfassen in der Regel 42 C. Einige Modulpakete sind jedoch kleiner. Es sind demnach je nach Wahl **mindestens 38 C** in den Modulen eines der folgenden außerethnologischen Kompetenzbereiche zu erbringen. Hierbei können ausschließlich die Module eines außerethnologischen Kompetenzbereichs eingebracht werden, die Kombination von Modulen verschiedener außerethnologischer Kompetenzbereiche ist unzulässig. Hat ein Kompetenzbereich weniger als 42 C so sind die fehlenden C durch Module aus dem Professionalisierungsbereich zu ersetzen.

- **Agrarwissenschaften**
- **Anthropogeographie**
- **Englische Philologie**
- **Forstwissenschaften**
- **Geschlechterforschung**
- **Indologie**
- **Interdisziplinäre Indienstudien**
- **Musikwissenschaft**
- **Politikwissenschaft** (Teilnehmerzahl begrenzt, siehe Zulassungsverfahren S.43)
- **Religionswissenschaften**
- **Soziologie**
- **Sportwissenschaften**
- **Wirtschafts- und Sozialpsychologie**
(Teilnehmerzahl begrenzt, siehe Zulassungsverfahren S. 43)
- **Wirtschaft- und Rechtswissenschaften** in Kombination

DAS FACH GESCHLECHTERFORSCHUNG

Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Theorien zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht und zu Dimensionen des Geschlechtsverhältnisses (Gleichheit, Differenz, Hierarchie) in Geschichte und Gegenwart vermittelt.

Ansprechpartnerin:

Helga Hauenschild

Koordinationsstelle Geschlechterforschung

Baurat-Gerber-Str. 4-6

Nebengebäude, Raum 5

Tel. +49 (0)551/39-9457

E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 09.30 – 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Modulübersicht Geschlechterforschung als außerethnologischer Kompetenzbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erbracht werden:

Es müssen folgende 2 Pflichtmodule im Umfang von 22 Credits erfolgreich absolviert werden:

B.GeFo.1 Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul) (10 C/4 SWS)

B.GeFo.2 Methoden der Geschlechterforschung (12 C/4 SWS)

Es müssen 2 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 Credits erfolgreich absolviert werden:

B.GeFo.3 Konzepte von Körper und Individuum (10 C/4 SWS)

B.GeFo.4 Soziale Beziehungen (10 C/4 SWS)

B.GeFo.5 Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C/4 SWS)

B.GeFo.6 Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)

B.GeFo.7 Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C/4 SWS)

DAS FACH INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN

Gegenstand der Interdisziplinären Indienstudien ist die wissenschaftliche Untersuchung sozialer, kultureller und ökonomischer Phänomene im modernen Indien. Besonders im Blickpunkt stehen auf der einen Seite Fragen der sozialen Ungleichheit und wirtschaftlichen Entwicklung, auf der anderen Seite Fragen der kulturellen und religiösen Vielfalt sowie deren historische Zusammenhänge. Diese Fragen und Zusammenhänge sollen aus sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive untersucht werden.

Ansprechpartner:

Dr. Sebastian Schwecke

Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel.: +49 (0)551/39-10721
Fax: +49 (0)551/39-14215
sschwec@uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester nach
Vereinbarung

Modulübersicht Interdisziplinäre Indienstudien als außerethnologischer Kompetenzbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erbracht werden:

Es müssen folgende 2 Pflichtmodule im Umfang von 24 Credits erfolgreich absolviert werden:

- B.MIS.101* Grundlagen der Indienforschung I (12 C/6 SWS)
- B.MIS.102* Grundlagen der Indienforschung II (12 C/6 SWS)

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 Credits erfolgreich absolviert werden:

- B.MIS.201* Aufbaumodul: Kulturgeschichte des Modernen Indiens (6 C/3 SWS)
- B.MIS.203* Aufbaumodul: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Indiens (6 C/3 SWS)
- B.MIS.401* Politische Theorien zu Staat und Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.403* Staatliche Institutionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.404* Demokratie im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.501* Ethnologische Theorien zur Kultur und Gesellschaft Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.502* Methoden einer Ethnologie des modernen Indiens (6 C/4 SWS)

DAS FACH POLITIKWISSENSCHAFT

Die Zulassung zu den Modulen der Politikwissenschaft ist auf zehn Studierende aus dem Studiengang Ethnologie begrenzt. Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie unter dem Punkt Zulassungsverfahren auf Seite 43.

Das Studium der Politikwissenschaft vermittelt Kenntnisse zu den grundlegenden Begriffen, geschichtlichen Zusammenhängen, Methoden und Theorien der Politikwissenschaft und lehrt, diese praxisorientiert anzuwenden. Zu den Fachschwerpunkten in Göttingen zählen unter anderem politische Kultur, Parteienforschung sowie politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Studium der Politikwissenschaft eröffnet vielfältige berufliche Tätigkeitsfelder. Dazu zählen Markt- und Meinungsforschung, öffentliche Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, organisatorische Tätigkeiten (z.B. bei Parteien), politische Bildung, Journalismus sowie sozialwissenschaftliche Analyse (z.B. in Forschungsinstituten).

Ansprechpartnerin:

Lisa Bonn, M.A.

Seminar für Politikwissenschaft

Oeconomicum; Raum 0.126

Platz der Göttingern Sieben 3

Tel. +49 (0)551/39-7216

E-Mail lisa.bonn@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 10.00 – 12.00 Uhr

Modulübersicht Politikwissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 40 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

Es muss folgendes Wahlpflichtmodul im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.1 Einführung in die Politikwissenschaft (8 C/4 SWS)

Es müssen 2 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.2 Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte (10 C/4 SWS)

B.Pol.300 Vergleichende Analyse Politischer Systeme (10 C/4 SWS)

B.Pol.4 Einführung in die internationalen Beziehungen (10 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

B.Pol.5 Politische Theorie (8 C/4 SWS)

B.Pol.600 Politik und Wirtschaft (8 C/4 SWS)

B.Pol.700 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (8 C/4 SWS)

B.Pol.701 Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit (8 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Pol.5a* Politische Theorie (4 C/2 SWS)
- B.Pol.600a* Politik und Wirtschaft (4 C/2 SWS)
- B.Pol.700a* Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (4 C/2 SWS)
- B.Pol.701a* Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit (4 C/2 SWS)

DAS FACH SOZIOLOGIE

Gegenstand eines Studiums der Soziologie sind gesellschaftliche Sachverhalte wie soziales Verhalten, soziale Rollen, Herrschaft, soziale Ungleichheit, Arbeit, Kultur und Normen, sowie die für einzelne historische und gegenwärtige Gesellschaften spezifischen sozialen Verhältnisse und Zusammenhänge. Das Studium der Soziologie richtet sich auf die Erkenntnis gesamtgesellschaftlicher Strukturen und spezieller gesellschaftlicher Problemfelder. Dies geschieht mit Hilfe soziologischer Theorien und Begriffe. Zugleich muss gelernt werden, wie Informationen über soziale Realität in einer kontrollierten und überprüfbaren Weise gewonnen werden können.

Ansprechpartnerin:

PD Dr. Ilse Costas

Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.161
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4802
E-Mail: icostas@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Mi: 13.00 – 15.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Modulübersicht Soziologie als außerethnologischer Kompetenzbereich

Wird Soziologie als außerethnologischer Kompetenzbereich gewählt, so müssen dabei Module im Umfang von insgesamt 40 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Es müssen folgende 6 Module im Umfang von 35 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Soz.1</i>	Einführung in die Soziologie (8 C/4 SWS)
<i>B.Soz.2</i>	Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
<i>B.Soz.13</i>	Einführung in die soziologische Theorie (9 C/4 SWS)
<i>B.MZS.1a</i>	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung quantitative Methoden) (2 C/2 SWS)
<i>B.MZS.11</i>	Statistik I (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.12</i>	Statistik II (4 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 5 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Soz.5ab</i>	Einführung in die Soziologie der Arbeit und des Wissens (5 C/4 SWS)
<i>B.Soz.6ab</i>	Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates (5 C/4 SWS)
<i>B.Soz.7ab</i>	Einführung in die Kulturosoziologie (5 C/4 SWS)

DAS FACH SPORTWISSENSCHAFT

Im Studium der Sportwissenschaft sollen die Studierenden einerseits die Breite sportwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden kennen lernen. Andererseits müssen sie Sport und Bewegung auch in ihren typischen Verhaltens- und Bewegungsmustern und die Spezifität sportlicher/motorischer Lern- und Trainingsprozesse erfahren haben. Zudem sollen durch ein tätigkeitsfeldorientiertes Studium bereits während des Studiums die Probleme, Aufgaben und Methoden der Praxis der zukünftigen Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

Ansprechpartner:

Dr. Daniel Großarth

Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester
Mi: 15.00 – 17.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Modulübersicht Sportwissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

Es müssen folgende 5 Wahlpflichtmodule im Umfang von 26 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.1* Problemorientiertes Eingangsmodul mit Kleinen Spielen und Psychomotorik (4 C/4 SWS)
- B.Spo.2* Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
- B.Spo.3* Sportpädagogische Grundlagen (5 C/3 SWS)
- B.Spo.4* Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport (7 C/5 SWS)
- B.Spo.29* Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.7* Sportpädagogische Fragestellungen im Kontext des Kinder-, Jugend- und Schulsports (4 C/3 SWS)
- B.Spo.8* Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
- B.Spo.9* Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter (4 C/3 SWS)
- B.Spo.10* Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports (4 C/3 SWS)

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Spo.71** Individualsportarten (LA, Turnen, Schwimmen, Gym/Tanz) (4 C/4 SWS)
Es sind beide Teile (71.1 und 71.2) zu belegen
71.1a Leichtathletik
71.1b Schwimmen
71.1c Gymnastik/Tanz
71.1d Turnen
71.2 Es ist die in 71.1 gewählte Sportart zu vertiefen
72.1a Vertiefung Leichtathletik
72.1b Vertiefung Schwimmen
72.1c Vertiefung Gymnastik/Tanz
72.1d Vertiefung Turnen
- B.Spo.73** Spielen in Mannschaften (4 C/4 SWS)
Es sind beide Teile (72.1 und 72.2) zu belegen
73.1a: Fußball
73.1b: Handball
73.1c: Volleyball
73.1d: Basketball
73.2 Es ist die in 73.1 gewählte Sportart zu vertiefen
73.2a: Vertiefung Fußball
73.2b: Vertiefung Handball
73.2c: Vertiefung Volleyball
73.2d: Vertiefung Basketball
- B.Spo.74** Partnerbasierte Rückschlagspiele (4 C/4 SWS)
Es sind beide Teile (74.1 und 74.2) zu belegen
74.1: Einführung
74.2a: Tennis
74.2b: Badminton
74.2c: Tischtennis
- B.Spo.75** Sportpraxis und Exkursion (4 C/4 SWS)
- B.Spo.76** Exkursion (4 C/4 SWS)

DAS FACH AGRARWISSENSCHAFTEN

Das Forschungs- und Lehrprofil der Fakultät für Agrarwissenschaften ist geprägt durch eine systemorientierte Betrachtungsweise der agrarischen Landnutzung in gemäßigten, tropischen und subtropischen Regionen. Bearbeitet werden wichtige Probleme einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Landnutzung wie beispielsweise eine ausreichende und ausgewogene Nahrungsversorgung der Weltbevölkerung und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Dieser umfassende Forschungs- und Lehranspruch kann von der Fakultät wegen der vorhandenen Breite der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen erfüllt werden. Er stellt dementsprechend die Basis für die Bildung ihrer aktuellen Forschungsschwerpunkte dar.

Ansprechpartner:

Servicepoint für Studierende

Obergeschoss des Dekanatsgebäudes,
Büsgenweg 5, Raum 1.122
Tel.: +49 (0)551/39-5533
E-Mail: spagrfor@uni-goettingen.de

Sprechzeiten:
Mo – Do: 10.00 – 16.00
Fr: 10.00 – 13.00

Modulübersicht Agrarwissenschaften als außerethnologischer Kompetenzbereich

Im Modulpaket im Studiengebiet „Agrarwissenschaften“ sind mindestens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Es müssen folgende 3 Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0001* Agrarökologie und Umweltgüter im ländlichen Raum (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0005* Grundlagen der Agrarökonomie (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0006* Grundlagen der Agrarpolitik und Landwirtschaftlichen Marktlehre (6 C/4 SWS)

Es müssen 4 der folgenden Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Agr.0012* Einführung in die Land- und forstwirtschaftliche Betriebslehre (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0321* Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0335* Qualitätsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0338* Regionale ökologische Lebensmittelerzeugung und –vermarktung (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0353* Unternehmens- und Wirtschaftsrecht in der Agrarwirtschaft (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0350* Tierhygiene, Ethologie und Tierschutz (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0303* Agrarökologie und biotischer Ressourcenschutz (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0323* Nachhaltigkeit von Produktionssystemen (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0339* Ressourcenökonomie und nachhaltige Landnutzung (6 C/4SWS)
- B.Agr.0304* Agrarrecht (6 C/4 SWS)
- B.Agr.0320* Introduction to tropical and international agriculture (6 C/4 SWS)

DAS FACH ANTHROPOGEOGRAPHIE

Im Zeichen der Globalisierung von Wirtschaft, Kultur und Terror wächst das Interesse der Öffentlichkeit an Geographie. Ob Klimaerwärmung, sog. Überbevölkerung oder Armut, Geographinnen und Geographen sind gefragte Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Überholt ist das klassische Stadt-Land-Fluss-Image, das sich meist aus den eigenen Erfahrungen mit dem ehemaligen Erdkunde-Unterricht in der Schule speist.

Geographie, das ist ein feines Amalgam aus Natur- und Geisteswissenschaften. Geographinnen und Geographen betrachten Probleme ganzheitlich. Im Kern geht es Ihnen um die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt, Technik und Natur. Ihre zentrale Größe ist der Raum: wie der Mensch ihn formt und durch ihn geformt wird. Geographinnen und Geographen denken interdisziplinär. Das ist ihre Stärke.

Zwei Zweige bestimmen das Fach: die Physische Geographie und die Humangeographie. Die Physische Geographie hinterfragt und erklärt die Natur: Warum verändert sich das Klima? Wie entsteht ein Tsunami? Die Humangeographie richtet den Blick auf den Menschen und die Gesellschaft: Wie leben Migrantinnen und Migranten in Deutschland? Welchen Einfluss hat China auf die Welt?

Ansprechpartner:

Dr. Robert Weber

Geographisches Institut Raum 557 (5. OG)

Goldschmidtstr. 5

Tel: +49 (0)551/39-19553

E-Mail: rweber@gwdg.de

Sprechzeiten:

Mo. 11:00-12:30

Do. 09:30-11:00

und nach vorheriger Terminvereinbarung

Modulübersicht Anthropogeographie als außerethnologischer Kompetenzbereich

Im außerethnologischen Kompetenzbereich „Anthropogeographie“ sind mindestens 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Es müssen folgende 4 Module im Umfang von 36 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Geg.02* Regionale Geographie (7 C/4 SWS)
- B.Geg.07* Kultur- und Sozialgeographie (7 C/4 SWS)
- B.Geg.08* Wirtschaftsgeographie (7 C/4 SWS)
- B.Geg.09* Angewandte Geographie (15 C/9 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Geg.14* Kulturräumliche Regionalanalyse (6 C/3 SWS)
- B.Geg.15* Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (6 C/3 SWS)

DAS FACH ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die Zulassung zu den Modulen der Englischen Philologie ist auf zehn Studierende aus dem Studiengang Ethnologie begrenzt. Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie unter dem Punkt Zulassungsverfahren auf Seite 43.

Grundsätzlich zielt die Ausbildung darauf ab, die wissenschaftlichen Grundlagen des Fachs zu vermitteln. Absolventen und Absolventinnen der Englischen Philologie sollen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigte, sprachlich kompetente Kenner der Sprache, Literatur und Kultur Großbritanniens, Nordamerikas und weiterer englischsprachiger Länder sein und in diesen Bereichen über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse verfügen. Die Studierenden des Fachs Englische Philologie werden in verschiedenen Fertigkeiten ausgebildet. Dazu gehören (1) eine aktive wie passive Sprachkompetenz in der englischen Sprache, wobei eine Schwerpunktbildung auf britischem oder amerikanischem Englisch möglich ist; (2) kulturelles einschließlich kulturgeschichtliches Wissen über Großbritannien, Nordamerika sowie anglophonen Ländern, wobei eine Schwerpunktbildung auf eine der Regionen möglich ist; (3) die Recherche, Aufbereitung und Vermittlung von Informationen aus und über den englischsprachigen Sprachraum unter Berücksichtigung landes- und kulturspezifischer Formen und Wege der Informationsgenerierung und -verwaltung; (4) die Fähigkeit, metasprachliche und metakulturelle Aussagen und Verknüpfungen zu treffen und kritisch zu überprüfen.

Die Zulassung zu dem außerethnologischen Kompetenzbereich Englische Philologie erfordert einen **Sprachnachweis**. Die ausreichenden Kenntnisse der englischen Sprache für das Studium der Englische Philologie im Bachelorstudiengang sind nachzuweisen durch entsprechende Punktzahlen in einem festgelegten Test. Der Test darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Ausgenommen davon sind:

- Studierende mit Muttersprache English
- Studierende, die im englischsprachigen Ausland mind. 2 Semester studiert haben (darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen)
- Studierende, die in den letzten 4 Schulhalbjahren des Abiturs eine Durchschnittsnote von 12,0 oder besser erreicht haben (Abitur darf nicht länger als 2 Jahre zurückliegen)

ANERKANNTE SPRACHTESTS:

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) Note A

Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE) Note "pass" (bestanden)

TOEFL paper based 547 Punkte

TOEFL computer based 210 Punkte

TOEFL.iBT 78 Punkte

TOEFL ITP 78 Punkte

Andere als die angegebenen Tests werden nicht anerkannt.

Ansprechpartnerin:

Dr. Frauke Reitemeier

Seminar für Englische Philologie, Raum 138
Käte-Hamburger-Weg 3
Tel.: +49(0)551/39-7562

Sprechzeiten:

Di: 10:30 – 12:00 Uhr

Mi: 11.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: Frauke.Reitemeier@phil.uni-goettingen.de

**Modulübersicht Englische Philologie als außerethnologischer
Kompetenzbereich**

Es müssen Module im Umfang von 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

Es müssen folgende 4 Wahlpflichtmodule im Umfang von 19 C erfolgreich absolviert werden:

- B.EP.01* Basismodul Englische Philologie (6 C/4 SWS)
- B.EP.02* Basismodul Sprachpraxis (7 C/9 SWS)
- B.EP.07-1-N* Vermittlungsmodul Englische Philologie (3 C/2 SWS)
- B.EP.07-M* Vertiefungsmodul Sprachpraxis (in Modulpaketen) (3 C/2 SWS)

Es müssen 3 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.EP.20a* Aufbaumodul: „Literaturwissenschaft des anglophonen Raums I“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.20b* Aufbaumodul „Kulturwissenschaft des anglophonen Raums I“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.21* Aufbaumodul 1: „Kultur- und Literaturwissenschaft des nordamerikanischen Raums I“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.30b* Aufbaumodul: „Kulturwissenschaft des anglophonen Raums II“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.31* Aufbaumodul 2: „Kultur- und Literaturwissenschaft des nordamerikanischen Raums II“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.22* „Syntax“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.23* „Semantik“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.24* „Altenglische Sprache, Literatur und Kultur“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.25* „Mittelenglische Sprache, Literatur und Kultur“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.26* „Grundzüge der englischen Sprachgeschichte“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.32* „Aspekte der englischen Sprachgeschichte“ (8 C/4 SWS)
- B.EP.33* „Aspekte der mittelalterlichen englischen Literatur und Kultur“ (8 C/4 SWS)

DAS FACH FORSTWISSENSCHAFTEN

Neues über das Waldökosystem und seine Nutzung durch Wirtschaft und Gesellschaft zu erfahren, darin liegt die einzigartige Leistung universitärer Forschung und Lehre. Das Abenteuer Forschung am Objekt Waldökosystem, Pflanze, Tier, Forstbetrieb, Mensch, Gesellschaft und Politik findet jeden Tag an der Universität statt.

Was ist für die moderne Forstwirtschaft wichtig? Heute sind nachhaltige Bewirtschaftung, Ökologie und Naturschutz, Wasser- und Bodenschutz und der Wald als Freizeit- und Erholungsraum integrale Bestandteile der modernen Forstwirtschaft. Neben den klassischen Verwendungsmöglichkeiten ist Holz ein wichtiger nachwachsender Rohstoff, der zunehmend in modernen biotechnologischen Verfahren zum Einsatz kommt.

Ansprechpartner:

Servicepoint für Studierende

Obergeschoss des Dekanatsgebäudes,
Büsgenweg 5, Raum 1.122
Tel.: +49 (0)551/39-5533
E-Mail: service-forst@uni-goettingen.de

Sprechzeiten:
Mo – Do: 10.00 – 16.00
Fr: 10.00 – 13.00

Modulübersicht Forstwissenschaften als außerethnologischer Kompetenzbereich

Im außerethnologischen Kompetenzbereich „Forstwissenschaft“ sind wenigstens 43 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Es müssen folgende 4 Module im Umfang von 25 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Forst.118* Methoden der Erfassung von Waldbeständen (7 C/6 SWS)
- B.Forst.115* Naturschutz und Raumbezogene Informationssysteme (6 C/5 SWS)
- B.Forst.122* Politikfeldanalyse Forstwirtschaft und Forstgeschichte (6 C/4 SWS)
- B.Forst.303* Ökologie und genetische Ressourcen tropischer Wälder (6 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 3, 7 oder 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Forst.105* Forstzoologie und Waldschutz (7 C/6 SWS)
- B.Forst.101* Grundlagen der Forstbotanik (12 C/10 SWS)
- B.Forst.106* Wildbiologie und Jagdkunde (3 C/3 SWS)

Es sind weitere Module aus dem gesamten Modulangebot des Bachelor-Studiengangs „Forstwissenschaft und Waldökologie“ erfolgreich zu absolvieren, um insgesamt wenigstens 43 C zu erreichen.

DAS FACH INDOLOGIE

Im Rahmen der Hindi-Ausbildung erwerben die Studierenden eine solide sprachkommunikative Kompetenz und die Fähigkeit zum selbständigen Übersetzen und Erschließen mittelschwerer Texte. Durch die Belegung der weiteren angebotenen Hindi-Module kann eine zusätzliche Erweiterung der Sprachkompetenz erzielt werden. Je nach Wahl der entsprechenden Module erhalten die Studierenden umfangreiche Kenntnisse über Landeskunde, Religionen, Kultur, Zeit-, Literatur und Kunstgeschichte Indiens. Alternativ kann auch das Sanskrit erlernt und in zwei Lektüre-Modulen vertieft werden.

Ansprechpartner:

Dr. Ines Fornell

Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551/39-13303
E-Mail: Ines.Fornell@phil.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Thomas Oberlies

Seminar für Indologie und Tibetologie
Waldweg 26
37073 Göttingen
Tel. +49 (0)551/39-13300
E-Mail: indologi@gwdg.de

Modulübersicht Indologie als außerethnologischer Kompetenzbereich

Indologie kann im Rahmen der Bachelor-Studiengänge „Ethnologie“ als fachexternes Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereich) studiert werden. Dazu müssen 42 C nach Maßgabe folgender Bestimmungen erworben werden:

Es müssen folgende 2 Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ind.51* „Hindi“ (12 C/8 SWS)
- B.Ind.52a* „Hindi-Sprech- und Lesekompetenz I“ (8 C/4 SWS)

Es müssen 4 der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt mindestens 22 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Ind.32* „Indien und seine Religionen“ (9 C/4 SWS)
- B.Ind.33.1* „Landeskunde“ (4 C/2 SWS)
- B.Ind.33.2* „Kulturgeschichte Indiens“ (6 C/2 SWS)
- B.Ind.36* „Indische Zeitgeschichte“ (6 C/2 SWS)
- B.Ind.37* „Indische Kunstgeschichte“ (6 C/2 SWS)
- B.Ind.38* „Indische Literatur“ (6 C/2 SWS)
- B.Ind.41* „Sanskrit“ (12 C/4 SWS)
- B.Ind.42a.1* „Sanskrit-Lektüre I“ (4 C/2 SWS)
- B.Ind.42a.2* „Sanskrit-Lektüre II“ (4 C/2 SWS)
- B.Ind.53.1* „Hindi-Konversation II“ (4 C/2 SWS)
- B.Ind.53.2* „Hindi-Lektüre II“ (4 C/2 SWS)

DAS FACH MUSIKWISSENSCHAFT

Das Erleben und Gestalten von Musik zählt zu den wesentlichen, soziale und kulturelle Identität stiftenden, Erfahrungen des Menschen in allen Kulturen in Geschichte und Gegenwart. Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, die Vielfalt der einzelnen Aspekte von Musik umfassend zu erforschen, darzustellen und so zum Verständnis vergangener Zeiten und fremder Kulturen beizutragen.

Ansprechpartnerin:

Inna Klause, M.A.

Musikwissenschaftliches Seminar
Georg-August-Universität Göttingen
Kurze Geismarstraße 1
37073 Göttingen

Tel. +49 (0)551/39-5071

Fax +49 (0)551/39-9353

E-Mail: Inna.Klause@phil.uni-goettingen.de

Sprechstunde:

Mi: 16.00 – 17.00 Uhr

Modulübersicht Musikwissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich

Wird Musikwissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich gewählt, müssen folgende 8 Wahlpflichtmodule im Umfang von 42 C erfolgreich absolviert werden:

- | | |
|-----------------|-----------------------------------------------------------|
| <i>B.Mus.05</i> | „Musikinstrumentenkunde“ (6 C/2 SWS) |
| <i>B.Mus.06</i> | „Europäische Musikgeschichte im Überblick I“ (3 C/2 SWS) |
| <i>B.Mus.07</i> | „Europäische Musikgeschichte im Überblick II“ (3 C/2 SWS) |
| <i>B.Mus.09</i> | „Musikgeschichte und ihre Vermittlung“ (6 C/4 SWS) |
| <i>B.Mus.10</i> | „Grundfragen der Musikethnologie I“ (3 C/2 SWS) |
| <i>B.Mus.11</i> | „Grundfragen der Musikethnologie II“ (3 C/2 SWS) |
| <i>B.Mus.12</i> | „Musikethnologie“ (12 C/6 SWS) |
| <i>B.Mus.13</i> | „Musik im interkulturellen Dialog“ (6 C/4 SWS) |

DAS FACH RELIGIONSWISSENSCHAFT

Die Religionswissenschaft erforscht die Welt der Religionen und ihrer Lebensvollzüge in historischer und systematischer Hinsicht. Als geistes- und kulturwissenschaftliche Disziplin sucht sie die Plausibilität religiöser Handlungen und Anschauungen stets auf dem Hintergrund des jeweiligen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexts zu analysieren.

Dabei wird auch das traditionelle Inventar der üblichen wissenschaftlichen Terminologie im Zusammenhang der Religionsthematik einer beständigen (interkulturellen) Prüfung und kritischen Revision unterzogen. Für Studierende der Sozialwissenschaften ergeben sich somit nahe liegende Überschneidungen und Synergieeffekte bei religionswissenschaftlichen Studienanteilen, da sich die Gegenstandsbereiche vieler religionsethnologischer und religionssoziologischer, aber auch (religions)politischer und (religions)pädagogischer Perspektiven unmittelbar mit religionswissenschaftlichen Betrachtungsweisen überschneiden oder damit zumindest in einen direkten und fruchtbaren Zusammenhang bringen lassen (vgl. z.B. die gegenseitige Anschlussfähigkeit von Themen wie Fundamentalismus, neue religiöse Bewegungen, religiöse Gegenwartskultur, Religion und Migration - sowie die damit zusammenhängenden Begriffe und Gegenstände). Religionswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen legen sich daher vor allem dort nahe, wo Studierende der Sozialwissenschaften zusätzliche Sensibilisierungen im Bereich interkultureller und interreligiöser Reflexionsfähigkeit wünschen oder ihre sozialwissenschaftlichen Studieninhalte mit inhaltlich profilierten religionsbezogenen Kenntnissen und Kompetenzen bereichern möchten.

Ansprechpartner:

Fachinhaltliche Beratung:

Prof. Dr. Andreas Gründschloß
Theologicum Raum II 24
Platz der Göttinger Sieben 2,
Tel: +49 (0) 551 / 39-7126
E-Mail: agruens@gwdg.de

Sprechzeit: Di 10-12 Uhr

Studienorganisatorische Beratung:

Dr. Fritz Heinrich
Theologicum Raum II 23
Platz der Göttinger Sieben 2,
Tel: +49 (0) 551 / 39-7125
E-Mail: Fheinri1@gwdg.de
Sprechzeit: Di 10-12 Uhr (bitte per Mail
anmelden)

Modulübersicht Religionswissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich

Religionswissenschaft kann als außerethnologischer Kompetenzbereich studiert werden.

Dazu müssen 42 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden:

Es müssen folgende 3 Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

B.Re/W.01 „Historisches Basismodul Religionsgeschichte“ (11 C/5 SWS)

B.Re/W.03 „Systematisches Basismodul“ (7 C/4 SWS)

B.ReIW.04 „Aufbaumodul Religionswissenschaft 1“ (6 C/6 SWS)

Es müssen Module aus folgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden; die Module B.Ind.32 und B.ind.32 (ReIW) können nur alternativ absolviert werden:

<i>B.Antik.5 (ReIW)</i>	„Religionen des alten Orients“ (6 C/2 SWS)
<i>B.Ara.4+7 (ReIW)</i>	„Grundlagen islamische Religion 1“ (6 C/4 SWS)
<i>B.Ara.3+8 (ReIW)</i>	„Grundlagen islamische Religion 2“ (6 C/4 SWS)
<i>B.EvRel.01 (ReIW)</i>	„Einführung in die Bibel“ (6 C/6 SWS)
<i>B.EvRel.02 (ReIW)</i>	„Kirchengeschichte im Überblick“ (6 C/4 SWS)
<i>B.Ind.32</i>	„Indien und seine Religionen“ (12 C/4 SWS)
<i>B.Ind.32 (ReIW)</i>	„Grundkonzeptionen indischer Religionen“ (6 C/4 SWS)
<i>B.Ira.3 (ReIW)</i>	„Einführung in die iranischen Religionen“ (6 C/4 SWS)
<i>B.JudC.04 (ReIW)</i>	„Judentum“ (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.06</i>	„Aktuelle religionswissenschaftliche Themen“ (6 C/2 – 4 SWS)
<i>B.ReIW.09</i>	„Erweiterung religionsgeschichtlicher Kompetenzen“ (6 C/4 SWS)
<i>B.ReIW.10</i>	„Erweiterung religionswissenschaftlicher Kompetenzen“ (6 C/4 SWS)
<i>B.TheoC.04 (ReIW)</i>	„Christliche Kulturen des Orients“ (6 C/4 SWS)
<i>B.TheoC.05 (ReIW)</i>	„Orthodoxe Kirchen“ (6 C/4 SWS)

DAS FACH WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPSYCHOLOGIE

Die Wirtschaftspsychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen im ökonomischen Kontext. Sie teilt sich auf in die Bereiche Arbeitspsychologie (z.B. Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz, Personalauswahl und Personalentwicklung), Organisationspsychologie (z.B. Führung, Organisationsentwicklung), Marktpsychologie (z.B. Werbewirksamkeit, Marktsegmentierung) und Finanzpsychologie (z.B. Anlegerverhalten, Steuermoral). Die Forschungsschwerpunkte liegen in der Finanzpsychologie, wobei sie sich insbesondere mit Verlusteskalationen bei Investitionsentscheidungen sowie mit der Preiswahrnehmung (beispielsweise im Zuge der Euro-Einführung) beschäftigen. Zudem wird im Bereich der Arbeitspsychologie das Phänomen der "psychischen Sättigung" im Arbeitshandeln untersucht.

Die Sozialpsychologie hat die Beeinflussung des Erlebens und Verhaltens von Menschen durch die wahrgenommenen oder erwarteten Gedanken, Äußerungen und Verhaltensweisen anderer Menschen zum Gegenstand. Konkret beschäftigen sich Sozialpsychologen mit Themen wie Personenwahrnehmung, sozialen Stereotypen, Einstellungen, Interaktionen und Beziehungen zwischen Menschen, Verhalten in und zwischen sozialen Gruppen sowie die Abhängigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens von Kultur und Sprache. Das zentrale sozialpsychologische Forschungsthema sind Gruppenprozesse, vor allem Entscheidungsprozesse in Kleingruppen.

Die Zulassung zu den Modulen der Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte ist auf 30 Studierende aus den Studiengängen Soziologie und Ethnologie begrenzt. Informationen zum Zulassungsverfahren finden Sie unter dem Punkt Zulassungsverfahren auf Seite 43.

Ansprechpartnerin:

Ezequiel Fernandez Castelao

Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie,
Raum 307
Goßlerstr. 14,
Tel.: +49(0)551/39-7954
E-Mail: e.fernandezcastelao@uni-goettingen.de

Sprechzeiten:
Mi 12.30-13.30 Uhr

Modulübersicht Wirtschafts- und Sozialpsychologie als außerethnologischer Kompetenzbereich

Im außerethnologischen Kompetenzbereich „Wirtschafts- und Sozialpsychologie“ sind folgende 5 Module im Umfang von 38 C erfolgreich zu absolvieren:

<i>B.Psy.501</i>	Sozialpsychologie I & II (8 C/4 SWS)
<i>B.Psy.503S</i>	Sozialpsychologie Vertiefung (6 C/2 SWS)
<i>B.Psy.005S</i>	Wirtschaftspsychologie I & II (8 C/4 SWS)

B.Psy.504S Wirtschaftspsychologie Vertiefung (6 C/2 SWS)

B.Psy.602S Psychologische Experimental- und Evaluationsmethodik (10 C/3 SWS)

Dabei ist folgende Semesterbelegung dringend einzuhalten:

Modulnummer	Semesterlage
<i>B.Psy.501</i>	1. Semester
<i>B.Psy.503S</i>	2. Semester
<i>B.Psy.602S</i>	2. Semester
<i>B.Psy.005S</i>	3. Semester
<i>B.Psy.504S</i>	4. Semester

DAS FACH RECHTS- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN IN KOMBINATION

Die **Betriebswirtschaftlehre** beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Fragestellungen, die Menschen sowohl in ihrem privaten Bereich als auch in ihren beruflichen Funktionen in Unternehmen, Behörden, Verbänden und anderen Organisationsformen wirtschaftlicher Tätigkeiten zu lösen haben. Wirtschaftliche Entscheidungen betreffen die Verwendung von Gütern, die knapp sind, d.h. nicht im Überfluss vorhanden sind. Wirtschaftliches Handeln ist rationales, vernünftiges Handeln mit knappen Gütern zur Erreichung von Zielen. Die Ziele sind überwiegend geldbezogen, z.B. auf die Erwirtschaftung von Gewinn ausgerichtet. Im Vordergrund betrieblicher Entscheidungen zur Zielerreichung stehen Fragen nach dem Produktions- und Absatzprogramm, der Finanzierung des Leistungsprozesses, der Organisation des Leistungsgefüges und der Darstellung von Leistungsergebnissen.

Die **Volkswirtschaftslehre** befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Aspekten des Wirtschaftslebens wie Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Inflation, Arbeitslosigkeit und Staatsfinanzen. In der Volkswirtschaftslehre werden Qualifikationen vermittelt, die im Berufsleben vielseitig einsetzbar sind. Dazu gehören in erster Linie wirtschaftswissenschaftliche Methoden zur Analyse gesamtwirtschaftlicher Fragestellungen wie z.B.: Welche Auswirkungen hat eine zunehmende Staatsverschuldung für die Volkswirtschaft? Wie bestimmt man den optimalen Umfang der Sozialleistungen in einer Gesellschaft?

Das Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen ist international orientiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen, europäischer Integration, der Entwicklung in den lateinamerikanischen Staaten, der Armutsforschung in Entwicklungsländern, regionalökonomischen Fragestellungen sowie der empirischen Wirtschaftsforschung. Diese Schwerpunktbildungen haben eine interdisziplinäre Dimension und stellen Erweiterungen aus ökonomischer Perspektive zu zahlreichen Problemstellungen aus der Soziologie und Ethnologie dar.

Die **Rechtswissenschaft** befasst sich mit der Erkenntnis des geltenden Rechts und den geschichtlichen, sozialen, wirtschaftlichen, politischen und rechtsphilosophischen Grundlagen der Rechtsordnung. Im rechtswissenschaftlichen Studium werden die wissenschaftlichen Methoden und Kenntnisse vermittelt, die zur Anwendung des Rechts befähigen.

Ansprechpartner:

**Service-Center für Studierende
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**
Oeconomicum, 1. Stock
Platz der Göttingern Sieben 3
Glaskasten im Prüfungsamt der
wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Tel. +49 (0)551 / 39-12224
E-Mail: service-center@wiwi.uni-goettingen.de

**Fachstudienberatung
Rechtswissenschaften**
Friederike Mann
Juridicum, Raum 0.168
Platz der Göttingern Sieben 6
Tel.: +49 (0)551/39-7391
Fax: +49 (0)551/39-7875
E-Mail: fmann@jura.uni-goettingen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Modulübersicht Rechts- und Wirtschaftswissenschaften als außerethnologischer Kompetenzbereich

Im außerethnologischen Kompetenzbereich „Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ sind wenigstens 40 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu erwerben:

Rechtswissenschaften

Es sind 22 C aus dem Bereich Zivilrecht (BGB) oder 24 C aus dem Bereich Strafrecht oder 23 C aus dem Bereich Öffentliches Recht (Staatsrecht) zu erwerben.

Zivilrecht

Es müssen folgende 3 Module im Umfang von 22 C erfolgreich absolviert werden:

- B.RW.1* Grundkurs BGB I (9 C/6 SWS)
- B.RW.2* Grundkurs BGB II (9 C/6 SWS)
- B.RW.3* Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht (4 C)

Strafrecht

Es müssen folgende 4 Module im Umfang von 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.RW.5* Strafrecht I (8 C/5 SWS)
- B.RW.7* Strafrecht II (8 C/5 SWS)
- B.RW.6* Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht (4 C)
- B.RW.35* Strafprozessrecht (4 C/2 SWS)

Öffentliches Recht

Es müssen folgende 4 Module im Umfang von 23 C erfolgreich absolviert werden:

- B.RW.8* Staatsrecht I (7 C/4 SWS)
- B.RW.9* Staatsrecht II (5 C/3 SWS)
- B.RW.10* Rechtsgutachterliches Arbeiten im Öffentlichen Recht (4 C)
- B.RW.43* Verwaltungsrecht I (7 C/2 SWS)

Wirtschaftswissenschaften

Es sind 18 C aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (VWL) zu erwerben.

Betriebswirtschaftslehre

Es müssen folgende 2 Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0004* Finanzwirtschaft (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0003* Unternehmensführung und Organisation (6 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0005* Jahresabschluss (6 C/4 SWS)

- B.WIWI-BWL.0002* Interne Unternehmensrechnung (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0004* Produktion und Logistik (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0005* Beschaffung und Absatz (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-BWL.0001* Unternehmenssteuern (6 C/4 SWS)

Volkswirtschaftslehre

Es müssen folgende 2 Module im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0007* Mikroökonomik I (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-OPH.0008* Makroökonomik I (6 C/4 SWS)

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-VWL.0001* Mikroökonomik II (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0002* Makroökonomik II (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0003* Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0006* Wachstum und Entwicklung (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0005* Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0004* Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0007* Einführung in die Ökonometrie (6 C/4 SWS)

EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE

1. Ethnologie im Fachwissenschaftlichen Profil

Sem. Σ C	BA-Fach „Ethnologie“ (90 C)			Kompetenzbereich	Fachwissen- schaftliches Profil 18 C	Schlüssel- kompetenzen 18 C
	Modul	Modul	Modul			
1. Σ 30 C	B.Eth.101 Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen 7 C	B.Eth.102 Sozial- und Wirtschafts- ethnologie 7 C	B.Eth.105 Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 6 C			
2. Σ 30 C	B.Eth.103 Grundlegende ethnologische Methoden 9 C	B.Eth.113 Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule 4 C	B.Eth.104 Regionale Ethnologie 12 C			SQ.Sowi.18 Sprachkurs 4 C
3. Σ 30 C	B.Eth.106 Spezielle ethnologische Methoden 6 C	B.Eth.107 Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen) 12 C			B.Mus.10 Musikethnologie I 3 C	B.Eth.206 Ethnologische Ausstellungspraxis 6 C
4. Σ 30 C	B.Eth.108 Ethnologische Perspek- tiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft 9 C		B.Eth.109 Sprachkurs Schwerpunktregion 8 C		B.Eth.221 Vertiefung: Wissen- schaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie 6 C	SQ.Sowi.3 Community Service 6 C
5. Σ 30 C	B.Eth.112 Interuniversitäres Praxismodul: Objekt-Kultur-Identität 10 C			B.Eth.220 Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie 6 C		
6. Σ 30 C			BA-Arbeit 12 C	B.Mus.11 Musikethnologie II 3 C	B.Ger.50 Interkulturelles Kompetenztraining 4 C	
Σ 180 C	90 C (+ 12 C)			42 C	18 C	18 C

2. Ethnologie im Anwendungsorientierten Profil

Sem. Σ C	BA-Fach „Ethnologie“ (90 C)			Kompetenzbereich	Anwendungsorientiertes Profil 18 C	Schlüsselkompetenzen 18 C
	Modul	Modul	Modul			
1. Σ 30 C	B.Eth.101 Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen 7 C	B.Eth.102 Sozial- und Wirtschaftsethnologie 7 C	B.Eth.105 Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 6 C			
2. Σ 30 C	B.Eth.103 Grundlegende ethnologische Methoden 9 C	B.Eth.113 Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule 4 C	B.Eth.104 Regionale Ethnologie 12 C			
3. Σ 30 C	B.Eth.106 Spezielle ethnologische Methoden 6 C	B.Eth.107 Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen) 12 C		B.Eth.202 Berufliche Praxis in internationalen Organisationen 6 C		SQ.Sowi.9 Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung 6 C
4. Σ 30 C	B.Eth.108 Ethnologische Perspektiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft 9 C	B.Eth.109 Sprachkurs Schwerpunktregion 8 C				
5. Σ 30 C	B.Eth.112 Interuniversitäres Praxismodul: Objekt-Kultur-Identität 10 C	BA-Arbeit 12 C			B.Eth.201 Praxis des Kulturmanagements 6 C	SQ.Sowi.18 Sprachkurs 4 C
6. Σ 30 C					B.Eth.203 Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie 6 C	SQ.Sowi.5 Praktikum 8 C
Σ 180 C	90 C (+ 12 C)			42 C	18 C	18 C

INFORMATIONEN ZU DEN ZULASSUNGSVERFAHREN

I. ZULASSUNGSVERFAHREN AUßERETHNOLOGISCHE KOMPETENZBEREICHE

Die Auswahlverfahren zu den außerethnologischen Kompetenzbereichen Politikwissenschaft, Englische Philologie, sowie Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Wirtschafts- und Sozialpsychologie erfolgen am Mittwoch, den **20.10. von 13.00 bis 14.00 Uhr im Studiendekanat**, Oeconomicum, Raum 1.114. Die beglaubigten Kopien der Abiturzeugnisse und ggf. Sprachnachweise sind zu diesem Termin vorzulegen. Dabei können bis zu drei gewünschte Kompetenzbereiche nach Rangfolge angegeben werden.

Die Auswahl erfolgt über die Note des Abiturs, bei gleichwertigem Rangplatz entscheidet das Los. Die Benachrichtigung über das Ergebnis erfolgt am Donnerstag, 21.10.10 per Mail.

Das Antragsformular finden Sie in Ihrer Erstsemester-Mappe.

II. ZULASSUNGSVERFAHREN ANWENDUNGSORIENTIERTES PROFIL

Das Auswahlverfahren zu dem anwendungsorientierten Profil im Optionalbereich erfolgt am Mittwoch, den **20.10. von 13.00 bis 14.00 Uhr im Studiendekanat**, Oeconomicum, Raum 1.114. Die beglaubigten Kopien der Abiturzeugnisse sind zu diesem Termin vorzulegen.

Die Auswahl erfolgt über die Note des Abiturs, bei gleichwertigem Rangplatz entscheidet das Los. Die Benachrichtigung über das Ergebnis erfolgt am Donnerstag, 21.10.10 per Mail. Es werden acht Studierende des Mono-Bachelor-Studiengangs Soziologie sowie acht Studierende des Mono-Bachelor-Studiengangs Ethnologie zugelassen.

Das Antragsformular finden Sie in Ihrer Erstsemester-Mappe.

KURZANLEITUNG FLEXNOW (PRÜFUNGSVERWALTUNG)

Was ist FlexNow?

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Hier können Sie sich zu Prüfungen anmelden, Ihre bisher erbrachten Leistungen einsehen und sich selbst eine Bescheinigung über bereits abgelegte Modulprüfungen ausdrucken.

Zugang zu FlexNow bekommen Sie über folgende Adresse:

www.pruefung.uni-goettingen.de

Wie funktioniert die An-/Abmeldung zu Prüfungen?

Unter „An-/Abmeldung“ finden Sie alle Module, die Sie belegen können.

Im Mono-Bachelor sehen Sie Module Ihres Faches, Ihres außerfachlichen Kompetenzbereichs, die der ZESS und die des Professionalisierungsbereichs. In der Regel können Sie sich mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin in FlexNow zur Prüfung anmelden. Suchen Sie dafür zunächst das Modul, für das Sie sich anmelden wollen. In vielen Fächern sind die Module in unterschiedlichen Kategorien eingeordnet, so dass Sie unter Umständen an mehreren Stellen suchen müssen. Haben Sie das von Ihnen gewünschte Modul gefunden, setzen Sie vor dem Prüfungsangebot ein Häkchen. Ggf. müssen Sie noch aus einem „drop-down“-Menü den/die entsprechende/n Prüfer/in auswählen. Geben Sie anschließend eine gültige TAN und ihr Passwort ein und bestätigen Sie mit einem Klick auf OK. Anschließend erhalten Sie eine Bestätigung über die durchgeführte Anmeldung. Diese wird Ihnen auch an Ihre studentische E-Mail-Adresse geschickt. Sie können eine TAN auch für mehrere Anmeldungen gleichzeitig verwenden.

Welche Fristen sind zu beachten?

Empfohlene universitätsweite, einheitliche An- und Abmeldefristen:

Modulprüfung	An- und Abmelderegulung
1. Klausur	Anmeldung bis 7 Tage vor Prüfung, Abmeldung bis 24 Std. vorher
2. Mündliche P.	An- und Abmeldung bis 7 Tage vorher
3. Praktische P.	Anmeldung bis 2 Wochen nach Veranstaltungsende Vorsemeester, Abmeldung bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
4. Referat; HA; Protokolle*	An- und Abmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Datum von Prüfer/in definiert)
5. Mischform aus 1,2 und 4*	An- und Abmeldung bis 7 Tage vor Prüfungsdatum (Datum von Prüfer/in definiert)

*Bitte unbedingt beachten!

Gem. Prüfungsordnung endet die An-/Abmeldefrist i.d.R. nach der dritten Veranstaltungswoche.

Das Anmeldefenster ist i.d.R. mindestens 4 Wochen geöffnet.

Bitte überprüfen Sie selbst in Ihrem FlexNow-Account, ob Ihre Anmeldung erfolgreich war.

Was kann ich unternehmen, wenn meine Anmeldung nicht funktioniert?

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, sich für eine Prüfung anzumelden, schreiben Sie bitte noch während der Anmeldefrist eine E-Mail an das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Ansprechpartner finden Sie hier:

www.uni-goettingen.de/de/49678.html

Geben Sie bitte neben Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer stets das Modul, für das Sie sich anmelden wollen, inkl. Modulnummer und –name sowie die/den Prüfenden, den Lehrveranstaltungstitel und das Prüfungsdatum an. So vermeiden Sie Rückfragen und zusätzlichen Arbeitsaufwand für das Prüfungsamt.

Wie komme ich an die Zugangsdaten?

Die Zugangsdaten erhalten Sie von der Chipkartenstelle der Universität Göttingen („Glaskasten“) im Zentralen Hörsaalgebäude. Sollten Sie Ihre TANs einmal verloren haben, wenden Sie sich bitte auch an diese Stelle.

Wie kann ich meine bisherigen Leistungen einsehen?

Loggen Sie sich unter „Studierendendaten“ ein. Hier sehen Sie alle bisher erfassten Prüfungen:

Mit einem Fragezeichen (?) sind alle Prüfungen versehen, für die Sie sich zwar angemeldet haben, für die aber noch kein Ergebnis eingetragen wurde.

Ein rotes Kreuz (X) zeigt Ihnen Prüfungen an, die Sie nicht bestanden haben.

Ein rotes Pluszeichen (+) vermerkt Prüfungen, für die Sie ein Attest eingereicht haben.

Ein grüner Haken (√) bezeichnet das Bestehen einer Modulprüfung.

Haben Sie **noch weitere Fragen zu Prüfungen etc.**, dann wenden Sie zuerst an den „Info-Point“ für Prüfungsamt und Studienberatung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Hier erhalten Sie alle grundlegenden Informationen. Für alle weiteren Fragen, die nicht am „Info-Point“ beantwortet werden können, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Sachbearbeiterinnen.

Sozialwissenschaftliches Prüfungsamt

SoWi-Infopoint
Erstinformation und allgemeine Prüfungsfragen
Sowi-infopoint@zvw.uni-goettingen.de
(Sprechstunden Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr,
Fr: 09.00 – 13.00 Uhr)

Kirsten Brockelmann-Grabo, M. A.
- Leitung und Geschäftsführung -
kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de
(Sprechstunden i. d. R.:
Di und Do: 13.30 – 15.00 Uhr)

oder die jeweilige Sachbearbeiterin (über folgenden Link):

www.uni-goettingen.de/de/49678.html

BIBLIOTHEKEN

DIE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Mit der Universitätsbibliothek in Göttingen, gegründet 1734, wurde erstmals in der Bibliotheksgeschichte das Konzept einer modernen Forschungsbibliothek verwirklicht - die erste wissenschaftliche Universalbibliothek von europäischem Rang. Der Bestand umfasst heute über 5,8 Mio. Medieneinheiten, 1,5 Mio. Mikroformen, 14.000 laufende Print-Zeitschriften, 13.300 Handschriften und Autographen, 3.100 Inkunabeln, 300.000 Karten und Pläne, 375 Nachlässe sowie umfangreiche digitale Bestände. Damit gehört die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen - als „Bibliothek des Jahres 2002“ ausgezeichnet - zu den fünf größten Bibliotheken Deutschlands.

Zusätzlich bestehen an der Universität weitere 143 selbstständige Teilbibliotheken an Instituten und Seminaren.

Öffnungszeiten (Neubau):

Mo – Fr: 07.00 – 01.00 Uhr

Sa – So: 09.00 – 22.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.sub.uni-goettingen.de

DIE BEREICHSBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Als Bereichsbibliothek der SUB steht den Studierenden die Bibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zur Verfügung, die als Präsenzbibliothek über einen Bestand von ca. 480.000 Büchern und 2586 laufenden Zeitschriften (davon 520 elektronisch) verfügt.

Neben einem kleineren Bestand an Lehrbüchern, die ausgeliehen werden können, besteht für alle anderen Lehrbücher der WiSo-Bibliothek die Möglichkeit der Wochenendausleihe.

Die Bibliothek verfügt über 300 studentische Arbeitsplätze. Jeder dieser Arbeitsplätze hat einen festen Online-Zugang per Kabel, darüber hinaus können die Studierenden in der gesamten Bibliothek per WLAN online gehen.

Bereichsbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Platz der Göttinger Sieben 3

Oeconomicum

Tel: +49(0)551/39-7256

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 08.00 – 21.00 Uhr

Sa: 09.00 – 16.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter

www.sub.uni-goettingen.de/ebene_1/1_wisob.html.de

INSTITUTSBIBLIOTHEKEN

Bibliothek des Instituts für Ethnologie

Das Institut für Ethnologie besitzt eine eigene Institutsbibliothek, die hauptsächlich Literatur für die Schwerpunktregionen des Instituts bereithält: Ozeanien und Südostasien sowie Afrika.

Die Bibliothek verfügt über ca. 38.000 Bände und ist eine Präsenzbibliothek. Eingeschriebene Studierende der Ethnologie dürfen jedoch bis zu 5 Bücher für eine Woche entleihen.

Öffnungszeiten Theaterplatz 15:

Während des Semesters:

Mo – Do: 9.00 – 17.00 Uhr

Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo – Do: 9.00 – 17.00 Uhr

Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.uni-goettingen.de/de/28900.html>

Öffnungszeiten Theaterstraße 14

(Nebengebäude):

Während des Semesters:

Mo – Fr: 9.00 – 14.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo – Fr: 10.00 – 14.00 Uhr

Bibliothek Waldweg

Die Bibliothek Waldweg beherbergt 5 Bibliotheken und zwar für die Bereiche Fachdidaktik, Pädagogik, Philosophie, Psychologie und Sport. Die Bestände sind in einem gemeinsamen Opac verzeichnet. Es handelt sich um Ausleih- und Präsenzbestände. Ein Buchscanner und drei Kopiergeräte (eigene Kopierkarte) stehen für die Studierenden bereit.

Öffnungszeiten:

Während des Semesters:

Mo – Do: 9.00 – 19.00 Uhr

Fr: 9.00 – 16.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:

Mo – Do: 9.00 – 17.00 Uhr

Fr: 9.00 – 16.00 Uhr

Tel. Ausleihtheke.: +49(0)551/39-3176

E-Mail: bibliothek.waldweg@psych.uni-goettingen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.psych.uni-goettingen.de/abt/bibliothek/index.html>

ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

DEKANAT

Dekanin

Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
Oeconomicum, Raum 0.102
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7211
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: dekanat@sowi.uni-goettingen.de

Forschungsdekan

Prof. Dr. Rainer Watermann
Pädagogisches Seminar, ERZ N813
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/39-13982
Fax: +49 (0)551/39-13550
E-Mail: rwaterm@uni-goettingen.de

Studiendekan

Prof. Dr. Steffen M. Kühnel
Oeconomicum, Raum 1.122
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12283
Fax: +49 (0)551/39-12286
E-Mail: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

Verwaltungsangestellte

Sabine Plünnecke
Oeconomicum, Raum 0.218
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7192
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: spluenn1@uni-goettingen.de

Fakultätsreferentin

Petra Hillebrandt
Oeconomicum, Raum 0.217
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7211
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: philleb1@uni-goettingen.de

Verwaltungsangestellte

Sandra Ludwig
Oeconomicum, Raum 0.101
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7971
Fax: +49 (0)551/39-19827
E-Mail: sandra.ludwig@sowi.uni-goettingen.de

STUDIENDEKANAT

Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Organisation der Studiengänge und Prüfungen sowie in der Betreuung der Studierenden. Der Studiendekan trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihm zur Seite stehen die Studiendekanatsreferentin sowie zwei Studien- und Prüfungsberaterinnen. Prüfungsangelegenheiten werden durch das Prüfungsamt organisiert. Die Aufgaben des Studiendekanats sind es, die Studiengänge weiterzuentwickeln und so eine hohe Qualität in Studium und Lehre zu gewährleisten.

Alle wichtigen Informationen sowie die aktuellen Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

www.sowi.uni-goettingen.de/studium

Studiendekan

Prof. Dr. Steffen M. Kühnel
Oeconomicum, Raum 1.122
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12283
Fax: +49 (0)551/39-12286
E-Mail: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

Studien- und Prüfungsberatung BA

Dipl.-Sozw. Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-7159
E-Mail: Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten:

Di und Fr: 9.00 – 11.00 Uhr

Do: 14.00 – 17.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Studiendekanatsreferentin

Dipl.-Sozw. Stefanie Merka
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-9873
E-Mail: Stefanie.Merka@sowi.uni-goettingen.de

Studentische Mitarbeiter

Fabian Dach
E-Mail: Fabian.Dach@gmx.de

Lars Döpking
E-Mail: Lars.Doepking@stud.uni-goettingen.de

Benjamin Heimann
E-Mail: Benjamin.Heimann@sowi.uni-goettingen.de

Verwaltungsangestellte

Stephanie Wewer
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-5126

Cosima Werner
E-Mail: sowi.buchgutscheine@stud.uni-goettingen.de

1. Studienberatung und Prüfungsamt der Fakultät

Die Studien- und Prüfungsberatung unterstützt Sie während Ihres gesamten Studiums und ist Ansprechpartner in folgenden Bereichen:

- Studienorganisation und Studienverlaufsplanung
- Fragen zu Prüfungs- und Studienordnungen
- Informationen über Formalia
- Studienfachwechsel
- Hilfe zum Studienabschluss

Falls Sie feststellen sollten, dass sich Lehrveranstaltungen überschneiden oder nicht angeboten werden, informieren Sie bitte ebenfalls Frau Schallmann oder das Studienbüro (studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de).

Bachelor-Studien- und Prüfungsberatung

Dipl.-Sozw. Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-7159
E-Mail: Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten

Di und Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
Do: 14.00 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Prüfungsamt Sozialwissenschaften

Infopoint Prüfungsamt
Oeconomicum, Erster Stock
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-4945
Fax: 0551/39-9741

Sprechzeiten

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr
Fr: 9.00 – 13.00 Uhr

2. Erasmus und Studieren im Ausland

Sie haben Interesse an einem Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums?

Philipp Kleinert unterstützt Sie gerne bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes, z.B. mit dem Erasmus-Programm der Europäischen Union. Sie können ihn aber auch jederzeit bei Fragen zu weiteren Austausch- und Stipendienprogrammen kontaktieren.

Es wird Ende November/Anfang Dezember eine Informationsveranstaltung zum Erasmus-Programm geben. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Einige Partneruniversitäten

(Eine umfassende Liste finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/3126.html)

(B) Universiteit Gent	(FIN) University of Helsinki
(CZ) University Prag	(G) Panepistimio Kritis (Kreta)
(DK) University of Copenhagen	(I) Università di Bologna
(DK) Roskilde University	(I) Universität Mailand
(E) Universidad de Córdoba	(NL) Universiteit van Amsterdam
(E) Universidad Complutense de Madrid (Madrid03)	(PL) Uniwersytet Jagiellonski Krakow
(E) Universidad de Valencia	(S) Lund University
(EST) University of Tartu	(S) Uppsala University
	(TR) Marmara Üniversitesi Istanbul

Berater und Koordinator für internationale Angelegenheiten

Philipp Kleinert M.A.
Oeconomicum, Raum 1.112
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel.: + 49 (0)551/39-13575
E-Mail: Philipp.Kleinert@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten

Di. 13.30 – 15.00 Uhr
Fr. 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

InDiGU

Seit 2009 gibt es das Projekt Integration and Diversity Universität Göttingen. Ziel des Projektes ist es sowohl die Integration, als auch die Zusammenarbeit zwischen einheimischen und ausländischen Studierenden an der Universität zu verbessern. Dies soll über verschiedene Maßnahmen erreicht werden, an denen sich Studierende beteiligen können. Dieses Engagement kann auch durch ein Zertifikat bestätigt werden. In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät besteht unter anderem die Möglichkeit, sich an einem Fachpartnerschaftsprogramm zu beteiligen. Informationen zum InDiGU-Projekt und zu den Fachpartnerschaften finden sich auf der Homepage des InDiGU-Projekts unter www.indigu.uni-goettingen.de. Die Koordinatorin der Fachpartnerschaften lässt sich über die Email-Adresse fachpart@sowi.uni-goettingen.de erreichen.

3. Büro für Praktikum und Berufseinstieg

Den Absolventinnen und Absolventen steht nach Ihrem Studium der Sozialwissenschaften ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen, in dem man ohne die passenden Anstöße und Hinweise schnell den Überblick verlieren kann und reale Einstiegschancen übersieht. Eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Berufsfeldern und deren Anforderungen ist daher ratsam.

Praktikumsbüro

Zur ersten Orientierung können Praktika sehr hilfreich sein. Durch ein Praktikum lernt der Studierende den Berufsalltag seines möglichen zukünftigen Berufsfeldes kennen, knüpft Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern und eignet sich sogenannte „soft skills“ an. Auf der anderen Seite werden Fachkenntnisse gesammelt und das eigene Berufsprofil geschärft, wodurch nach Abschluss des Studiums die Berufsperspektiven für die Absolventinnen und Absolventen verbessert werden.

Die Praktikumsberatung wendet sich an alle Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die beabsichtigen, ein Praktikum zu absolvieren. Dies kann sowohl ein freiwilliges Praktikum als auch ein Praktikum im Bereich des Professionalisierungsbereichs sein. Je nach Dauer und ausschließlich in Kombination mit einem Begleitseminar können bis zu 12 C (SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen) erworben werden. (Siehe hierzu die Schlüsselkompetenzangebote der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, S. 12)

Die Praktikumsberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt die Studierenden:

- bei der Vorbereitung des Praktikums
- bei Fragen zur Integration des Praktikums ins Studium
- bei rechtlichen Fragen
- bei der Praktikumsuche
- bei der Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen
- während des Praktikums
- bei der Nachbereitung

Partnerschaften für Praktika

Das Büro für Praktikum und Berufseinstieg schließt mit unterschiedlichsten Unternehmen Praktikumpartnerschaften. Eine aktuelle Liste finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.uni-goettingen.de/de/118854.html.

Berufseinstiegsberatung

Das Berufsfeld für Sozialwissenschaftler ist im Gegensatz zu vielen anderen Studienfächern nicht klar definiert. Den Absolventinnen und Absolventen steht nach Ihrem Abschluss ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen. Um hier nicht den Überblick zu verlieren, wurde im Rahmen des Konzepts der „Professionalisierung der Studiendekanate“ eine Beratung zum Berufseinstieg speziell für Sozialwissenschaftler geschaffen. Dies bedeutet für Sie, dass Sie als Studierende/Studierender ab sofort Ansprechpartner haben, die Ihnen Hilfestellung rund um Fragen zum Berufseinstieg geben können. Studierenden der Sozialwissenschaften, die sich am Ende ihres Studiums befinden bietet sich dadurch eine Möglichkeit, sich gezielt auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

Die Berufseinstiegsberatung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät unterstützt die Studierenden:

- mit Informationen zu Berufsfeldern für Sozialwissenschaftler
- bei der Schwerpunktsetzung im Studium und den Bereichen außerhalb der Universität legt, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben
- bei der lang- oder kurzfristigen Planung, um nach dem Studium rasch ins Berufsleben einzutreten
- beim Erkennen und Darstellen der eigenen Kompetenzen (z.B. an Hand der Profil-PASS-Beratung) und wie man die eigenen Kompetenzen verstärken oder ausbauen kann
- beim Anfertigen der Bewerbungsunterlagen

Büro für Praktikum und Berufseinstieg

Platz der Göttingern Sieben 3 (Oeconomicum)
Anmeldung über den Sowi-Info-Point
Tel.: 0551 39-7197 und 0551 39-4327

E-Mail: PraktikumUndBeruf@sowi.uni-goettingen.de
Internet: www.uni-goettingen.de/de/105685.html

Sprechzeiten

Mo: 13.00 – 15.00 Uhr
Di: 11.00 – 13.00 Uhr
Mi: 09.30 – 11.30 Uhr
Do: 09.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Immer eher informiert: die neuesten Praktikumsstellen
und Veranstaltungshinweise auf facebook.
www.facebook.de/PraktikumUndBerufseinstieg

FACHBERATERINNEN FÜR DIE FÄCHER DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Die FachstudienberaterInnen der Fächer sind Ansprechpartner in fachinhaltlichen Fragen z.B. bei der Schwerpunktsetzung oder den Modulinhalten, stellen Informationen zum MentorInnenprogramm zur Verfügung und vieles andere mehr.

Ethnologie

Dr. Johann Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstraße 14
Tel.: +49(0)551/39-9300
E-Mail: hreitho@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 12.00 – 14.00 Uhr

Geschlechterforschung

Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Baurat-Gerber-Str. 4-6
Nebengebäude, Raum 5
Tel. +49 (0)551/39-9457
E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 09.30 – 11.30 Uhr und nach
Vereinbarung

Politikwissenschaft

Lisa Bonn, M.A.
Seminar für Politikwissenschaft
Oeconomicum; Raum 0.126
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-7216
E-Mail lisa.bonn@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 10.00 – 12.00 Uhr

Soziologie

PD Dr. Ilse Costas
Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.161
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4802
E-Mail: icostas@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Mi: 13.00 – 15.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Sportwissenschaften

Dr. Daniel Großarth
Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Mi: 15.00 – 17.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Sportwissenschaften, Lehramt

Dipl.-Sportl. Adelgund Müller-Gürtler
Institut für Sportwissenschaften, Raum 318
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-5681
E-Mail: amuegue@Sport.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Mi: 14.00 – 15.30 Uhr und nach
Vereinbarung

ZEUS, Pädagogische Praktika

Dr. Dirk Jahreis
Zentrum für empirische Unterrichts- und
Schulforschung, Raum 149
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/39-9273
E-Mail: lehrerbildung@uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 11.30 – 14.30 Uhr
Do: 11:30 – 13.00 Uhr und nach
Vereinbarung

ZEUS, Professionalisierungsbereich

2-Fächer-Bachelor

Anke Klingebiel
Zentrum für empirische Unterrichts- und
Schulforschung, Raum 150
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/39-9269
E-Mail: aklinge@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Mo: 12.00 – 14.00 Uhr
Mi: 09.30 – 12.30 Uhr und nach
Vereinbarung

ANERKENNUNGEN UND BESCHEINIGUNGEN

Anerkennungen für Studienleistungen anderer Universitäten oder bei Studienfachwechsel werden von den Anerkennungsbeauftragten der Fächer vorgenommen:

Ethnologie

Dr. Johann Reithofer
Institut für Ethnologie
Theaterstr. 14
Tel.: +49 (0)551/39-9300
E-Mail: hreitho@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Di. 10:00 – 12:00 Uhr

Geschlechterforschung

Helga Hauenschild
Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Baurat-Gerber-Str. 4-6
Nebengebäude, Raum 5
Tel. +49 (0)551/39-9457
E-Mail: hhauens@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Di. 09:30 – 11:30 Uhr und nach
Vereinbarung

Politikwissenschaft

Prof. Dr. Wolfgang Krumbein
Seminar für Politikwissenschaft
Oeconomicum; Raum 0.149
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel. +49 (0)551/39-7225
E-Mail wkrumbe@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Mo. 15.00 – 16.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Soziologie

Prof. Dr. Karin Kurz
Institut für Soziologie
Oeconomicum; Raum 0.113
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-14666
E-Mail: karin.kurz@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Mi. 13.30 – 15.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Sportwissenschaften

Dr. Daniel Großarth
Institut für Sportwissenschaften, Raum 513
Sprangerweg 2
Tel.: +49 (0)551/39-10354
E-Mail: dgrossa@gwdg.de

Sprechzeiten im Semester

Mi: 15.00 – 17.00 Uhr und nach
Vereinbarung

ZEUS

Dr. Dirk Jahreis
Zentrum für empirische Unterrichts- und
Schulforschung, Raum 149
Waldweg 26
Tel.: +49 (0)551/39-9273
E-Mail: lehrerbildung@uni-goettingen.de

Sprechzeiten im Semester

Di: 11.30 – 14.30 Uhr
Do: 11:30 – 13.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Anerkennungen für Schlüsselkompetenzangebote aus dem Angebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät bekommen Sie bei Frau Annegret Schallmann. BAföG-EmpfängerInnen benötigen nach dem vierten Semester eine Leistungsbescheinigung. Dafür müssen Sie 100 C erbracht haben. Die Bescheinigung erhalten Sie ebenfalls bei Frau Annegret Schallmann.

SCHREIBWERKSTÄTTEN AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Die Schreibberatung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die SchreibberaterInnen an den einzelnen Instituten sollen die Studierenden der jeweiligen Fächer beim Abfassen der von ihnen im Studium verlangten Schreibleistungen unterstützen. Wissenschaftliches Schreiben stellt eine besondere Kompetenz dar, die Teil der universitären Ausbildung ist. Insbesondere unter den Bedingungen der neuen BA- und MA-Studiengänge bedarf diese Kompetenz einer gezielten Vermittlung. Die Schreibberatung ist seit Jahrzehnten an US-amerikanischen Universitäten eingeführt und vielfach erprobt. In Deutschland stellt mittlerweile eine nennenswerte Anzahl von Universitäten ein solches Beratungsangebot zur Verfügung. Dies sind in der Regel zentrale Beratungsangebote der Hochschulen. Einzigartig ist daher, dass in der sozialwissenschaftlichen Fakultät die Beratung studentischer Schreibprojekte von MitarbeiterInnen mit fachwissenschaftlichem Hintergrund geleistet wird. Die BeraterInnen an den einzelnen Instituten und Seminaren werden in Fortbildungen speziell für die Schreibberatung ausgebildet.

Was bedeutet Schreibberatung konkret?

Schreiben ist ein Prozess, der mit der ersten Idee beginnt und erst mit der Abgabe der Arbeit abgeschlossen ist. Dazwischen liegen jede Menge Arbeitsschritte. Um diese zu meistern, kann es sehr hilfreich sein, sich auszutauschen. Sei es über Ideen, Struktur oder auch nur Formalia. Wenn Sie mit einem Schreibprojekt in die Schreibberatung kommen (einer Hausarbeit, Textzusammenfassung, einem Essay oder Bericht, etc.) klären die BeraterInnen mit Ihnen, wo Sie mit Ihrer Arbeit stehen, wo Sie hin wollen, wie viel Zeit dafür noch bleibt usw. Dann widmen wir uns gemeinsam Ihrem Text. Sei es, dass wir über das Thema reden, Ideen sammeln und strukturieren, den Aufbau der Arbeit besprechen oder versuchen die Fragestellung zu präzisieren. Am besten, Sie kommen zu uns, bevor Sie mit dem eigentlichen Schreiben beginnen.

Das Leistungsangebot der SchreibberaterInnen besteht aus drei Säulen:

- (1) Die Kurzberatung zu den Sprechzeiten während des Semesters. Die Beratung kann jederzeit zu allen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens in Anspruch genommen werden.
- (2) Die Individualberatung mit flexibel vereinbarten Terminen. Die Termine sind mündlich oder per E-Mail zu vereinbaren.
- (3) Die Seminarangebote zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Das Betreuungsangebot ist speziell auf die Erfordernisse der Ausbildung in den Fächern der sozialwissenschaftlichen Fakultät abgestellt und richtet sich nach den Anforderungen der Studien- und Prüfungsordnungen.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten der Schreibwerkstätten an den einzelnen Fachbereichen finden Sie unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>

DAS METHODENZENTRUM DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Das Methodenzentrum Sozialwissenschaften (MZS) ist im Herbst 2000 als interdisziplinäre Einrichtung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät für Fragen und Probleme der empirischen Sozialforschung gegründet worden. Neben eigener Forschung gehören zu den Aufgaben des MZS die Sicherstellung der Methodenausbildung in den Studiengängen der Fakultät sowie methodische Beratung und Unterstützung bei empirischen Forschungsprojekten. Um Kompetenz in der ganzen Breite der sozialwissenschaftlichen Methoden sicherzustellen, ist das MZS mit einer Professur für quantitative Methoden und Statistik und einer Professur für qualitative Methoden ausgestattet. Die beiden Einrichtungen bieten eine Beratung zu **empirischen Arbeiten** von Bachelor-, Diplom-, Magister-, Masterstudierenden, Doktoranden und Habilitanden an.



Beratungsangebot Abteilung Qualitative Methoden (Professur Gabriele Rosenthal)

Die Beratung im Qualitativen Methodenlabor (Raum OEC 1.120) umfasst:

- **Unterstützung bei qualitativen Forschungsarbeiten** (Fallrekonstruktionen, fokussierte Ethnographie, Videoanalysen, Diskursanalysen)
- **Beratung zum Forschungsdesign und –durchführung**
- **Technische Beratung** bei Aufnahmen, Überspielen, Übertragen und Transkribieren von Ton- und Bilddateien
- **Ausleihe** von Audio- und Video-Ausrüstungen
- Unterstützung bei der **Literaturrecherche** – Bücherstandort „Literatur zu qualitativen Methoden und interpretativer Soziologie“
- **Studienberatung im Bereich Qualitativer Methoden**

Koordination:

Dr. Rixta Wundrak

Oeconomicum, Raum 1.148

Tel.: +49 (0)551/39-14207

methoden@uni-goettingen.de

Homepage des Methodenlabors: www.uni-goettingen.de/de/101559.html

Öffnungszeiten des Labors für

Qualitative Methoden (Raum 1.120):

Mo: 14.00 – 17.00 Uhr

Di: 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Mi: 10.00 – 13.00 Uhr

Beratungsangebot Abteilung Quantitative Methoden (Professur Steffen Kühnel)

Die Beratung im Quantitativen Methodenlabor (Raum OEC 1.124) umfasst:

- **Beratung zum Forschungsdesign:**
Entwicklung von Fragestellungen und deren Umsetzung in ein Forschungsprojekt,
Aufbau der Forschungsarbeit,
Festlegung von Analyse- und Untersuchungseinheiten,
Auswahl geeigneter Erhebungsmethoden,
Entwurf standardisierter Befragungen,
Untersuchung bereits vorhandener Daten (Sekundäranalysen),
Statistische Analyseverfahren,
Präsentation von Ergebnissen
- **Beratung zur Nutzung von Software zur Datenanalyse**
- **Nutzung der technischen Ausstattung:**
Eigene Erhebungen (z.B. CATI Interviews),
Datenauswertung (Softwareprogramme: SPSS, STATA)
- Zugang zu **Literatur** und Beratung bei der **Literaturrecherche**
- Angebot von **Themen für Abschlussarbeiten**

Darüber hinaus bietet das Methodenzentrum ein vielseitiges Angebot an Kolloquien, Stützkursen in Mathematik und Intensivkursen in Statistik.

Labor für Quantitative Methoden

Oeconomicum, Raum 1.124
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-12852

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 10.00 – 15.00 Uhr

Ansprechpartner:

Kevin Eichardt: kevineichardt@gmx.de
Sylvia Rapp: sylvia.rapp@t-online.de

Homepage des Methodenlabors: www.uni-goettingen.de/de/101559.html

VERWENDUNG VON STUDIENBEITRÄGEN AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Sie haben allgemeine Fragen zu den Studienbeiträgen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät? Sie haben einen Vorschlag, wofür die zusätzlichen Mittel verwendet werden können, wissen aber nicht, wie ein solcher Antrag zu stellen ist oder welche rechtlichen Rahmenregelungen zu beachten sind? Sie möchten wissen, wer über die Studienbeiträge entscheidet?

Wenden Sie sich in diesen Fällen bitte an Nadine Kasten. Neben der Koordination und der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen ist Frau Kasten Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema ‚Studienbeiträge‘.

Verwendung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Seit der Einführung der Studienbeiträge für die gesamte Universität im Sommersemester 2007 verwendet die Sozialwissenschaftliche Fakultät die zusätzlichen Mittel vor allem für Erweiterung des Lehrangebots durch *Lehrpersonal*, für die Anschaffung von *Lehrmaterialien* und *Buchgutscheinen* sowie für die Intensivierung des *Beratungsangebotes* und den Einsatz zusätzlicher *Tutorien*.

Wir brauchen Ihre Ideen – Reichen Sie Vorschläge ein

Wenn auch Sie einen Vorschlag haben, wie die Lehr- und Studienbedingungen weiter verbessert werden können, wenden Sie sich bitte an Frau Kasten.

Nadine Kasten, Dipl.-Sozw.

Oeconomicum, Raum 1.114

Platz der Göttingern Sieben 3

Tel.: +49 (0)551/39-5126

E-Mail: Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de

Sprechzeiten

Di und Do: 9.00 – 11.00 Uhr

Homepage Studienbeiträge: www.uni-goettingen.de/de/105888.html

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE



Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bewegt sich im Spannungsfeld von Frauenförderung, Gleichstellung und Diskriminierungsschutz. Dies liegt darin begründet, dass das allgemeine Ziel der Gleichstellung in bestimmten Bereichen nur mit Maßnahmen der Frauenförderung verwirklicht werden kann, da mit ihnen Diskriminierungen gerade abgebaut werden sollen. In anderen Bereichen hingegen ist der ausschließliche Fokus auf Frauenförderung nicht angebracht, da er geschlechtsspezifische Zuschreibungen und Stereotypisierungen reproduziert. Im Rahmen der Gleichstellungspolitik bleiben gezielte Maßnahmen der Frauenförderung somit ebenso notwendig wie Maßnahmen, um die Festlegung auf Geschlechterrollen abzubauen und die Normen und Mechanismen zu verändern, die die Polarität und Hierarchie festschreiben. Es geht dabei auch immer darum, Benachteiligungen kritisch zu benennen. Gleichstellungspolitik beinhaltet deshalb, sich sowohl über die Zuschreibungen und Bewertungen als auch die Folgen von Unterscheidungen zwischen Menschen Gedanken zu machen. Ziel ist es, Menschen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden, denn wir alle gehören nicht nur einer Gruppe an, sondern immer zugleich mehreren Gruppen.

Generell unterstützt die Gleichstellungsbeauftragte die Sozialwissenschaftliche Fakultät in ihrem Gleichstellungsauftrag. Ziel der Gleichstellungspolitik ist es dabei, die Universität geschlechtergerechter zu gestalten. Daraus folgt, dass die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten vielfältig sind und in alle Bereiche der Universität hineinreichen: Zum Aufgabenspektrum der Gleichstellungsbeauftragten gehören insbesondere:

- Unterstützungs- und Fördermaßnahmen für Frauen
- Informationen zu feministischen Aktivitäten an der Universität Göttingen
- Informationen zum Studiengang Geschlechterforschung
- Gleichstellungsplan und Gleichstellungspolitik an der Fakultät
- Studieren mit Kind bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Abbau und Verhinderung von geschlechtsbezogener Diskriminierung
- Vermeidung und Verfolgung sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt

Bei Fragen oder Problemen, Anregungen und Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Gleichstellungsbeauftragte

Arite Heuck-Richter, M.A.
Oeconomicum, Raum 1.147
Platz der Göttinger Sieben 3
Tel: +49 (0)551/39-4798
E-Mail: fbsowi@gwdg.de

FACHSCHAFTSRAT

Der Fachschaftsrat Sozialwissenschaften (FSR SoWi) ist die Vertretung aller Studierenden an der Sowi-Fakultät und kümmert sich somit um Eure Interessen. Diese nehmen wir, die Mitglieder des Fachschaftsrats, in verschiedenen Gremien wahr. Sei es in der Studienkommission, im Fakultätsrat oder in diversen Berufungskommissionen für DozentInnen und ProfessorInnen.

Der Fachschaftsrat wird derzeit von drei hochschulpolitischen Gruppen gebildet. Dies sind die Juso-Hochschulgruppe und die Grüne Hochschulgruppe, die zusammen die Rot-Grüne Fachschaftsliste bilden, und der Zusammenschluss der Basisgruppen der Sozialwissenschaften. Der FSR wurde durch das Fachschaftsparlament gewählt, welches wiederum im Januar bei den Uni-Wahlen von allen Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gewählt wurde und jährlich wieder zur Wahl steht.

Der FSR SoWi versteht sich nicht nur als reiner Service-Dienstleister für die Studierenden, sondern auch als ein Gremium, das sich mit allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Fragen innerhalb und außerhalb der Universität auseinandersetzt.

Indem der FSR SoWi die hochschulpolitischen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden in Hochschule und Gesellschaft vertritt und politische Bildungsarbeit leistet, nimmt er die Aufgaben der studentischen Selbstverwaltung im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und in diesem Sinne auch ein politisches Mandat wahr (Vgl. hierzu § 20 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes).

Dies ist ein entscheidender Unterschied zur gegenwärtigen „Politik“ des amtierenden Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA), der die uniweiten Studierendenvertretung darstellt bzw. darstellen soll.

Anders als der gegenwärtige AStA haben wir uns aktiv im Bildungstreik engagiert und so den Unmut der Studierenden über die Versäumnisse bei der Umsetzung der Bologna-Reformen (z.B. zu hohe Arbeitsbelastung, geringe Flexibilität im (Auslands-)Studium etc.) artikuliert und kanalisiert.

In Folge dieser Proteste in Göttingen, aber auch bundesweit) erlangten auch die Verantwortlichen der Fakultät und Universität die Einsicht, dass Veränderungen dringend notwendig waren (und auch weiterhin sind), um die Bedingungen für ein erfolgreiches und geistig erfülltes Studium zu schaffen. Wir haben deshalb nicht nur auf der Straße protestiert, sondern auch in den Gremien für Veränderungen argumentiert und konnten auf diese Weise massive Erleichterungen in den Prüfungs- und Zulassungsordnungen durchsetzen. In unserer

Info-Broschüre haben wir für euch die von uns erreichten Verbesserungen und die weiter bestehenden Probleme aufgeführt.

Ein weiteres großes Thema ist für uns die Studiengebührenverwendung. Wir sind der Auffassung, dass diese Gebühren nicht nur sozial ungerecht, sondern auch unsinnig sind. Deshalb kämpfen wir für die Abschaffung von Bildungsgebühren. Bis dies erreicht ist, setzen wir uns jedoch für die sinnvolle Verwendung derselbigen ein. So haben wir bspw. das aus diesen Geldern finanzierte Buchgutscheinprojekt initiiert oder Druckkontingente eingeführt.

Der Fachschaftsrat wird die Entwicklungen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät aber auch darüber hinaus weiter kritisch begleiten und sich ggf. für Alternativen einsetzen.

Bei Problemen, Fragen, Anregungen oder Interesse an der Mitarbeit könnt ihr Euch immer gerne an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen und Nachdenken wünscht Euch

Euer FSR SoWi

Fachschaftsrat Sozialwissenschaften

Oeconomicum, Raum 0.143
Platz der Göttingern Sieben 3
Tel.: +49 (0)551/39-22490
E-Mail: fsr-sowi@lists.stud.uni-goettingen.de

Sprechzeiten

Nach Vereinbarung

Homepage: fsrsowi.stud.uni-goettingen.de/

ANSPRECHPERSONEN UND INSTITUTIONEN DER UNIVERSITÄT

STUDENTENWERK GÖTTINGEN

Die Hauptaufgaben des Studentenwerks liegen in der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Förderung der Studierenden. Sie finden hier Unterstützung insbesondere in den folgenden Bereichen:

BAföG/Studienfinanzierung, Zimmer- und Wohnungsvermittlung sowie im Bereich Kultur/Soziales (Sozialdienst, Psychosoziale Beratung, Kindertagesstätten). Nähere Informationen und Kontaktdaten bietet der beiliegende Flyer des Studentenwerks Göttingen.

Das Studentenwerk Göttingen, Abteilung Ausbildungsförderung finden Sie unter:

www.studentenwerk-goettingen.de/kontaktbafoeg.html

Studentenwerk Göttingen

Platz der Göttinger Sieben 4

Zentralmensa

Tel.: +49 (0)551/39-5134

E-Mail: bafoeg@studentenwerk-goettingen.de

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Die zentrale Studienberatung bietet Unterstützung bei der Studienwahl, der Durchführung des Studiums und der beruflichen Orientierung. Sowohl online als auch vor Ort in der Beratungsstelle erwartet Sie ein breites Spektrum an Informationen, Hilfen und Links rund um das Studium in Göttingen. In persönlichen Beratungsgesprächen erhalten Sie professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme.

Studienzentrale der Universität

Wilhelmsplatz 4

37073 Göttingen

Telefon: +49 (0)551/39-113

E-Mail: studienzentrale@uni-goettingen.de

Homepage: www.uni-goettingen.de/studienzentrale

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Es gibt die verschiedensten Gründe, die Psychosoziale Beratungsstelle aufzusuchen.

Die Beraterinnen der PSB bieten Studierenden und Mitarbeitern Unterstützung bei der Bewältigung einer aktuellen Problemsituation. Sie versuchen mit Ihnen zusammen Gründe für persönliche oder studienbedingte Schwierigkeiten herauszufinden, mögliche Lösungswege und Sicherheit für anstehende Veränderungen zu entwickeln. Bei studienbedingten Problemen geben sie Anregungen, wie das Arbeitspensum sinnvoll strukturiert, effektiv gelernt und Prüfungsangst bewältigt werden kann. In den Kursen der PSB werden Strategien für systematische Prüfungsvorbereitung und Stressbewältigung angeboten. Um den unterschiedlichen Problemstellungen der Studierenden angemessen gerecht zu werden, bietet die PSB unterschiedliche Beratungsformen an.

Die PSB bietet Hilfestellungen beispielsweise bei:

- Lern- und Arbeitsstörungen
- überhöhten Leistungsanforderungen an sich selbst, Überforderungsgefühlen
- Prüfungs- und Versagensängsten
- Niedergeschlagenheit, Antriebsarmut oder Selbsttötungsgedanken
- Entscheidungsschwierigkeiten
- Orientierungslosigkeit und Zukunftsangst
- Konflikten mit den Eltern, Partnerschaftskonflikten
- Kontaktschwierigkeiten, Selbstwertproblemen oder Einsamkeitsgefühlen
- persönlichen Krisen und Suchtproblemen
- Ängsten oder psychosomatischen Beschwerden

Des Weiteren bietet die PSB ein großes Kursangebot zu verschiedenen Themen an:

- Zeitmanagement und Motivierung
- Strategien gegen Prüfungsangst
- Autogenes Training
- Effektiveres Arbeiten

Kontakt

Goßlerstr. 12b (neben der Mensa am Turm)

Anmeldung über Sekretariat:

Tel.: 0551-394059 (Di-Do 9-15)

E-Mail: psb@studentenwerk-goettingen.de

Offene Sprechzeiten

(keine Anmeldung erforderlich):

Di und Do: 12.00 – 13.00 Uhr

Mi: 13.00 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen sowie das aktuelle Kursangebot finden Sie unter:

www.studentenwerk-goettingen.de/psb.html

BEAUFTRAGTE FÜR STUDIENQUALITÄT (VERTRAUENSPERSON FÜR STUDIERENDE) UND IDEENMANAGEMENT FÜR STUDIERENDE

Um Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Ideen und Kritik zu unterschiedlichen Belangen rund um das Studium einzubringen, hat die Universität (aus Studienbeiträgen finanziert) die unabhängige und autonome Stelle der Beauftragten für Studienqualität eingerichtet.

Diese Aufgaben nimmt Meike S. Gottschlich wahr. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für Anregungen und Beschwerden von Studierenden (egal, ob einzeln oder in der Gruppe), die die Studienqualität im weitesten Sinn betreffen. Die Bearbeitung erfolgt auf Wunsch ganz anonym, so dass man sich durchaus trauen kann offen zu sagen, was an der Universität stört oder besser gemacht werden kann.

Denkbar sind Anregungen zum Beispiel:

Zu Studienanforderungen, -strukturen und -inhalten (curriculare Aspekte)

- Wie ist es um die Studierbarkeit des Fachs tatsächlich bestellt?
- Kann man mit den vorhandenen Berufs-, Praxis- oder Forschungsbezügen zufrieden sein?
- Ist die Prüfungsbelastung unangemessen?

Oder zu Serviceleistungen:

- Wie kann die Universität Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote inhaltlich verbessern?
- Sind die Ansprechpartner der Studierenden hinreichend gut erreichbar? Wie sieht es mit der Betreuungsleistung aus?

Der Ideenwettbewerb für Studierende: »Engagiert studieren«

Sie haben eine gute Idee, was und wie etwas an der Universität verbessert werden kann?

Die Universität schreibt in diesem Wintersemester dazu einen Ideenwettbewerb für Studierende aus. Es sind alle Studierende herzlich eingeladen, sich mit Verbesserungsvorschlägen zu sämtlichen Belangen rund um das Studium zu beteiligen.

Die Beiträge können formlos eingereicht werden und sollten eine kurze Beschreibung der Situation enthalten, einen Lösungsvorschlag sowie Ansätze für dessen Umsetzung. Nicht als Beiträge im Sinn des Ideenwettbewerbs gelten Hinweise auf notwendige Reparaturen, Kritik ohne konkrete Lösungen sowie Verbesserungsvorschläge, die in einem Bereich bereits in Planung sind. Eine interdisziplinäre Jury prämiert die besten Einsendungen mit einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro.

Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Thema des Wettbewerbs und weitere Informationen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/ideenwettbewerb; bei Fragen können Sie sich

jederzeit an die Beauftragte für Studienqualität Meike S. Gottschlich wenden. Sie berät und unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihren Entwürfen und Skizzen zu Vorschlägen (E-Mail an: ideenwettbewerb@uni-goettingen.de).

Kontakt

bei Anregungen und Beschwerden zu Studienanforderungen, -inhalten und -strukturen:

Beauftragte für Studienqualität

Meike S. Gottschlich M.A.

Georg-August-Universität Göttingen

Wilhelmsplatz 2, 1. OG

37073 Göttingen

Telefon: (+49) (0)551/39-4414

E-Mail: studienqualitaet@uni-goettingen.de

Internet: www.uni-goettingen.de/studienqualitaet

INTERNATIONALES BÜRO

Studieren im Ausland

Wenn Sie einen Studienaufenthalt im Ausland planen, bedarf es einer umfangreichen Vorbereitung. Zu bedenken sind dabei unter anderem nötige Visa, Auslands-Bafög, Sprachkenntnisse oder die Anerkennung von Studienleistungen. Hierzu und über die verschiedenen Austausch- und Stipendienprogramme (Erasmus, Partnerhochschulen in Japan, China, Korea, Australien, USA etc.) können Sie sich auf unserer Homepage www.uni-goettingen.de/de/48053.html informieren.

In der Studienzentrale – Studium International - finden Sie die Ansprechpartner/innen für eine persönliche Beratung, das umfangreiche Literaturangebot der Infothek sowie Hinweise auf relevante Informationsveranstaltungen.

Kontakt:

Studienzentrale

Studium International

Wilhelmsplatz 4

37073 Göttingen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 13 Uhr

HOCHSCHULSPORT

Die zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport der Universität Göttingen ist einer der größten Sportanbieter in Südniedersachsen und bietet nicht nur Studierenden und Bediensteten, sondern auch Gästen ein umfangreiches Sportangebot in über 100 Sportarten. Mit dem **FiZ, dem Fitness und Gesundheitszentrum** der Georg August Universität besitzt der Hochschulsport darüber hinaus ein eigenes Fitnessstudio mit über 1000qm Trainingsfläche und mehr als 20 Group Fitness Angeboten jede Woche. Für Studierende werden besonders günstige Bedingungen offeriert. Seit 2006 sind die gesamten Sportanlagen um 4 weitere Hallen ergänzt worden, so dass nun in 10 unterschiedlichen Hallen Sport getrieben werden kann. In der neuen **Hochschulsport-Kletterhalle RoXx** kann täglich zwischen 10.00 und 22.00 Uhr geklettert werden. Ein umfangreiches Kursangebot bietet hier auch Anfängern einen optimalen Einstieg. Vor allem im Sommer kann auf der hochschulsporteigenen Golfanlage zwischen Klinikum und dem Sportzentrum am Sprangerweg zudem täglich gegolft werden. Auch hier bieten sich sowohl für Einsteiger als auch für Profis ideale Bedingungen. Das komplette Sportangebot des Hochschulsports wird jedes Semester in der Zeitschrift "Seitenwechsel" publiziert, die 4 Wochen vor dem Semesterbeginn in allen Instituten und Mensen ausliegt. Das aktuelle Sportprogramm gibt es natürlich auch im Internet: www.hochschulsport.uni-goettingen.de oder direkt am Hochschulsport-Infopoint unter der Tel.: 0551 - 395652 (Mo – Fr: 16.00 – 21.00 Uhr)

Kontakt:

Hochschulsport Göttingen
Sprangerweg 2
37075 Göttingen
www.hochschulsport.uni-goettingen.de

STUDIT – IT-SERVICE FÜR STUDIERENDE

StudIT ist die Service-Einrichtung der Universität Göttingen für den studentischen Internetzugang, komplett finanziert aus Studienbeiträgen.

Der umfangreiche Service von studIT wird an mehreren Beratungsstellen angeboten:

Chipkartenstelle („Glaskasten“ im ZHG, zwischen Hörsaal 010 und 011):

Accountausgabe und -beratung, Loginprobleme, Einzahlungen auf das Druckkonto, Passwörter, Notebookvermietung, Zugangsdaten für den kostenlosen Virenschoner Sophos.

LRC SUB (SUB am Campus) und **LRC Medizin** (Bibliothek im Klinikum):

Hier wird eine inhaltliche Beratung angeboten (bspw. für Word, Excel), eine Druckumgebung (A4, A3, Farbausdrucke), Rechner mit umfangreicher Software. Die Beratung im LRC der SUB steht Ihnen auch samstags und sonntags zur Verfügung.

Der kostenlose Studierendenaccount, der mit der Chipkarte ausgegeben wird, ermöglicht auch die Nutzung von „**GoeMobile**“ – **des WLAN der Universität**. Eine Beratung dazu können Sie an allen unseren Beratungsstellen in Anspruch nehmen.

Daneben bieten wir Ihnen ab dem Wintersemester wieder ein umfangreiches Kursangebot. Informationen dazu werden wir auf unserer Webseite veröffentlichen.

Weitere Informationen entnehmen Sie am besten unserer Webseite::

<http://studIT.uni-goettingen.de>

Für Fragen sind wir per E-Mail unter

info@studIT.uni-goettingen.de

erreichbar.

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	BA-Fach „Ethnologie“ (90 C)			Kompetenzbereich	Optionalbereich mind. 18 C	Schlüssel- kompetenzen 18 C
	Modul	Modul	Modul			
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
5. Σ 30 C						
6. Σ 30 C						
Σ 180 C	90 C (+ 12 C)			42 C	18 C	18 C

PLATZ FÜR NOTIZEN

PLATZ FÜR NOTIZEN